



build solid.

Nichtmetallische Bewehrungen für statisch tragende Anwendungen

Technische Information

02/2025



Wichtige Hinweise zur Nutzung dieser Technischen Information

Diese Technische Information gilt ausschließlich für Deutschland. Dabei werden für alle dargestellten Produkte länderspezifische Normen, Richtlinien etc. berücksichtigt. Bei einer Verwendung der Produkte in anderen Ländern ist die jeweils landesspezifische Technische Information anzuwenden.

Die in dieser Information aufgeführten nichtmetallischen Bauprodukte, die über einen Ver- und Anwendbarkeitsnachweis im Sinne einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (abZ) und allgemeinen Bauartgenehmigung (aBG) mit der Bescheidnummer Z-1.6-308 (solidian abZ/aBG Z-1.6-308, 2024) verfügen, dürfen in Bauteilen eingesetzt werden, die gemäß Teil 1 der DAfStb-Richtlinie „Betonbauteile mit nichtmetallischer Bewehrung“ (DAfStb-Richtlinie, 2024) bemessen wurden. Für andere dargestellte nichtmetallischen Bauprodukte ist ebenfalls eine Bemessung in Anlehnung an Teil 1 der (DAfStb-Richtlinie, 2024) möglich, jedoch kann hierfür u.U. eine projektbezogene Zustimmung im Einzelfall (ZiE) erforderlich werden. Fehlende Produktkenndaten, die für einen Einsatz gemäß (DAfStb-Richtlinie, 2024) erforderlich sind, müssen durch zusätzliche Prüfungen ermittelt werden.

Es ist die stets die aktuelle Technische Information zu verwenden, die im Downloadbereich unserer Website www.solidian-kelteks.com verfügbar ist.

Eine Vervielfältigung und Weitergabe dieser Technischen Information ist erwünscht, jedoch nur im gesamtheitlichen Zusammenhang mit den beschriebenen Bauprodukten und Produktanwendungen. Eine auszugsweise Veröffentlichung von Texten und Bildern ist nicht gestattet. Die Verantwortung für die Weitergabe liegt beim jeweiligen Bearbeiter bzw. Nutzer.

Rusty buildings
should be my
future?

No thanks!

build solid.



„Rostige Gebäude sollen meine Zukunft sein? Nein, danke!“

Das sehen wir genauso! Deshalb stehen wir Ihnen gerne für Beratung zu statischen und konstruktiven Fragestellungen im Umgang mit Bewehrungen aus Faserverbundwerkstoffen zur Verfügung. Wir erarbeiten Vorschläge zur Dimensionierung und unterstützen Sie mit unserem Engagement, unserer Zuverlässigkeit und unserem Fachwissen. Zögern Sie nicht, uns Ihre Planungsunterlagen (z.B. Grundrisse, Schnitte, statische Angaben) zuzusenden.

Vertrieb Deutschland
(PLZ-Bereich 0-4, 58-59)

Ole Wolfframm
M +49 151 44681013
info@solidian.com

Vertrieb Deutschland
(PLZ-Bereich 50-57, 6-9),
Österreich, Schweiz

Johann Pfaff
M +49 170 7631543
info@solidian.com

Technischer Support

Sebastian Sauter
M +49 160 8454219
info@solidian.com

Technische Informationen,
Produktdatenblätter, Zulas-
sungsdokumente etc.

www.solidian-kelteks.com

Ausschreibungstexte

www.ausschreiben.de

Inhalt

Carbonbeton	5
Nichtmetallische Bewehrung.....	6
Richtlinie, Zulassung, Umweltproduktdeklaration	7
Bewehrungsmaterial und Bezeichnungen	8
Materialverhalten und -eigenschaften im Vergleich	10
Produktbeschreibungen und Standardprogramme	12
Bewehrungsgitter solidian GRID	12
Bewehrungsgitter solidian ANTICRACK mit erhöhten Verbundeigenschaften	14
Bewehrungsgitter solidian GRID CARBOrefit® zur Tragwerksverstärkung	16
Geformte Bewehrungsgitter solidian GRID / ANTICRACK / GRID CARBOrefit® Form	18
Bewehrungsstäbe solidian REBAR	20
Geformte Bewehrungsstäbe solidian REBAR Form	22
Bewehrungsstabmatten solidian REMAT	24
Carbonspannlitzen Tokyo Rope CFCC.....	26
Zubehör, Fertigungs- und Transporthilfen.....	28
Abstandhalter solidian SPACER.....	28
Fixierhilfe solidian GRIDFIX.....	28
Rollengestell solidian CARGO System (Stapel- und Transportgestell).....	29
Transport, Lagerung, Handhabung beim Einbau	31
Transport und Lagerung	31
Arbeitsschutz, Schneiden, Biegen	32
Umformen, Abstandhalter	33
Unterstützungen	34
Verbindungstechnik, Schweißen, Aufschwimmen.....	35
Begrenzung des Größtkorns, Kontaktkorrosion, Begehbarkeit	36
Hintergrundinformationen	39
Verhalten bei Zugbeanspruchung	39
Verhalten unter Querkraftbeanspruchung	40
Riss- und Verbundverhalten	40
Verankerung und Übergreifung	43
Dauerhaftigkeit	43
Expositionsklassen	44
Betondeckung	45
Ermüdung	46
Verformungsverhalten	46
Brandverhalten, Feuerwiderstand	47
Umformverfahren und weitere Verformbarkeit	48
Verweise	50

Carbonbeton

In der fast 150-jährigen Geschichte des Stahlbetonbaus hat sich Stahlbeton als Werkstoff etabliert. Beton in Verbindung mit Stahl wird weltweit für den Bau von Bauwerken eingesetzt. Doch trotz der Stärken dieser Materialkombination im Tragverhalten sind die Schwächen in der Dauerhaftigkeit unübersehbar. Zwar rostet nicht jedes Bauwerk sichtbar, dennoch ist die Bewehrungskorrosion, verursacht durch die Betonkarbonatisierung und das Eindringen von Chloriden in den Beton, die häufigste Schadenursache bei Stahlbetonbauten. Häufig beginnt die Korrosion bereits während der Bauerstellung durch unsachgemäße Planung und Ausführung. Im Laufe der Lebensdauer eines Bauwerks führt die Abnutzung zu einer weiteren Verschlechterung. Ohne regelmäßige Instandhaltungsmaßnahmen verkürzt sich die Lebensdauer eines Bauwerks erheblich.



Abbildung 1: Folgen der Bewehrungskorrosion

Doch wie kann man das ändern?

Eine fach- und sachgerechte Planung sowie eine ordnungsgemäße Ausführung sind unerlässlich für die Langlebigkeit eines Bauwerks. Ebenso wichtig ist die nachhaltige Pflege und Wartung, um die Lebenszykluskosten niedrig zu halten. Aber was wäre, wenn wir die Schwachstellen des Stahlbetons bereits beseitigen könnten, bevor diese Materialkombination überhaupt zum Einsatz kommt?

Carbonbeton ist zwar nicht die einzige Lösung, um Schäden an Bauwerken zu reduzieren, aber er bietet eine entscheidende Möglichkeit: Die Eliminierung des Korrosionsproblems (Flächen- und Chloridkorrosion). Denn wo kein Stahl verbaut wird, kann auch keine Korrosion entstehen.

Wenn Ihnen dieses Hauptargument für Carbonbeton bewusst ist, werden weitere Vorteile von Faserverbundkunststoffen als Bewehrungslösung deutlich:

Nachhaltigkeit im Bauwesen: Fördern Sie nachhaltiges Bauen mit einem Material, das den ökologischen Fußabdruck Ihrer Projekte reduziert und zukunftsweisende Bauweisen unterstützt.

Langlebigkeit und Zuverlässigkeit: Investieren Sie in ein korrosionsfreies Material, das über Jahrzehnte hinweg beständig bleibt. Dadurch senken Sie Wartungs- und Instandhaltungskosten und sichern langfristig den Werterhalt Ihrer Immobilie.

Reduzierte Baukosten: Das geringe Eigengewicht und der Wegfall der Betonüberdeckung senken Herstell- und Transportkosten erheblich, was eine wirtschaftlichere Bauweise ermöglicht und die Rentabilität Ihrer Projekte steigert.

Steigerung des Gewinns: Schlankere Bauteile schaffen zusätzliche Nutzflächen, die Sie gewinnbringend vermieten oder verkaufen können, was den wirtschaftlichen Wert Ihrer Immobilie erhöht.

Maximale Designfreiheit: Faserverbundkunststoffe bieten außergewöhnliche Flexibilität im Design, sodass selbst anspruchsvollste architektonische Visionen ohne Kompromisse bei der Bauteildicke realisiert werden können.



Abbildung 2: Vergleich zwischen den Bauarten (gleiche Spannweite, gleiche Tragfähigkeit)

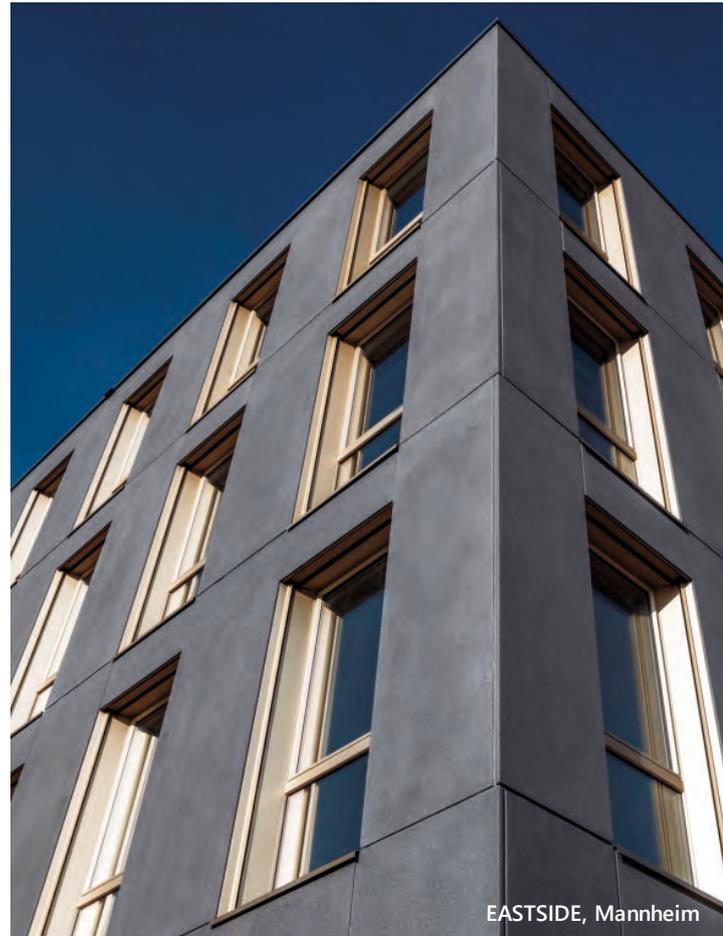
Gerne präsentieren wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch die Vorteile unserer Bewehrungslösungen und entwickeln gemeinsam die ideale Lösung für Ihr Projekt.

Nichtmetallische Bewehrung

Die nichtmetallischen Bewehrungen von solidian bestehen aus medienresistenten Faserverbundkunststoffen (FVK). Dabei kommen nicht Kurzfasern zum Einsatz, die oft als Zusatzstoff dem Beton beigemischt werden, sondern Endlosfasern, die als gebündelte Filamente (Rovings) in eine spezifizierte Kunststoffmatrix eingebettet werden, um gezielte Eigenschaften für den Einsatz als Bewehrung zu gewährleisten. Im Gegensatz zu Kurzfasern, die in der Faserbetonmatrix ungerichtet verteilt sind, haben die Faserverbundkunststoffe von solidian eindeutig richtungsabhängige Festigkeits- und Steifigkeitseigenschaften. solidian verarbeitet dabei Carbon- und Glasfasern zu lasttragenden, nichtmetallischen Bewehrungen.

Insbesondere der Carbonfaserverbundkunststoff (CFK) zeichnet sich durch seine herausragenden Leistungseigenschaften aus und wird als Hochleistungswerkstoff bezeichnet. Er findet breite Anwendung im Fahrzeugbau, in der Luft- und Raumfahrt, bei Windkraftanlagen und mittlerweile gezielt in der Bauindustrie.

Die Vorteile von Faserverbundkunststoffen als Bewehrungen für statisch tragende Bauteile im Vergleich zu herkömmlichem Betonstahl sind offensichtlich – überzeugen Sie sich selbst!



EASTSIDE, Mannheim

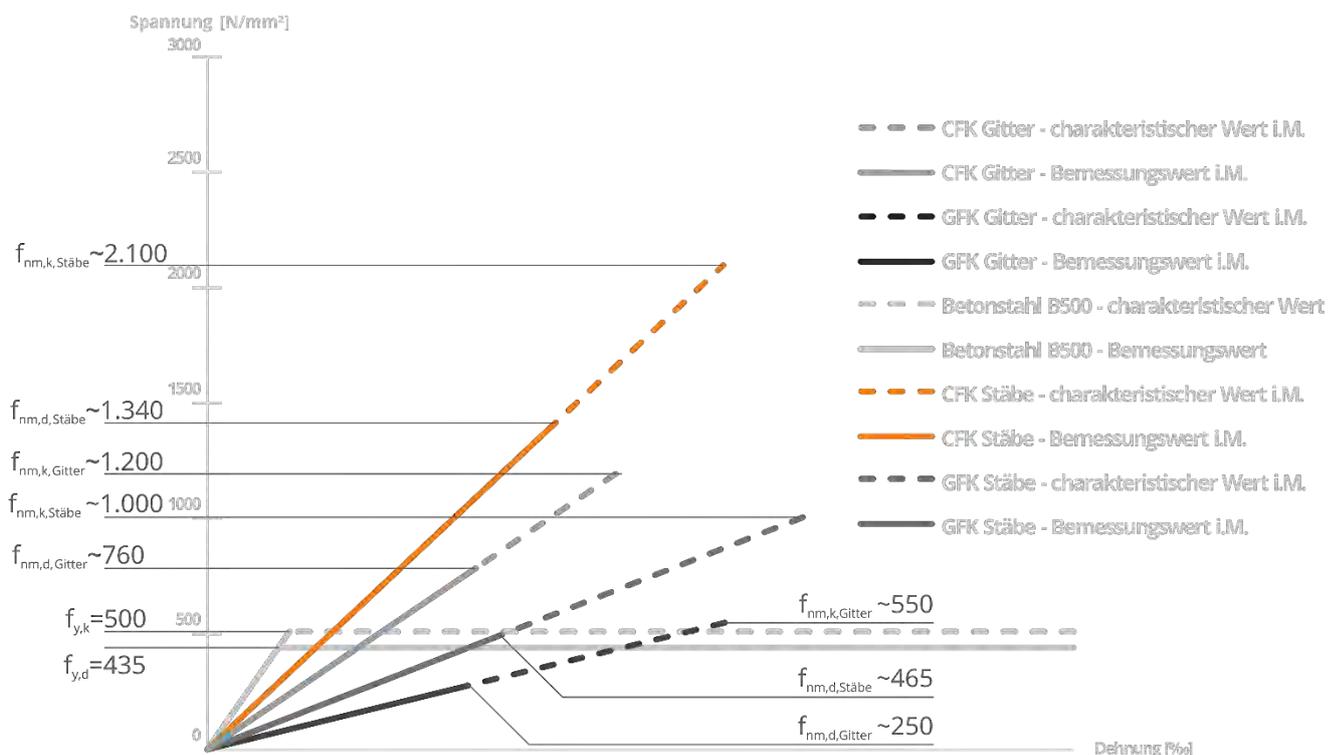


Abbildung 3: Spannungs-Dehnungs-Beziehungen im Vergleich

Richtlinie, Zulassung, Umweltproduktdeklaration

Richtlinie

Im März 2024 hat der deutsche Ausschuss für Stahlbeton (DAfStb) die Richtlinie „Betonbauteile mit nichtmetallischer Bewehrung“ (DAfStb-Richtlinie, 2024) veröffentlicht, welche die Planung, Bemessung und Ausführung von Betonbauteilen mit nichtmetallischer Bewehrung in Deutschland ermöglicht. Die Richtlinie ist in 5 Teile gegliedert:

- Teil 1: Bemessung und Konstruktion
- Teil 2: Bewehrungsprodukte
- Teil 3: Hinweise zur Bauausführung
- Teil 4: Empfehlungen für Prüfverfahren
- Teil 5: Hinweise zu erforderlichen Nachweisen für die Verwendbarkeit der Bauprodukte (nichtmetallische Bewehrung) und der Anwendbarkeit der Bauart

Der Teil 1 orientiert sich inhaltlich an der (DIN EN 1992-1-1:2011-01) mit dem nationalen Anhang (DIN EN 1992-1-1:2013-04) und behandelt den Entwurf, die Berechnung und die Bemessung von Hoch- und Ingenieurbauten aus Beton, die mit Bewehrungselementen (Stäben, Gitter und Stabmatten) aus Faserverbundkunststoffen bewehrt sind.

Eine grundlegende Voraussetzung für die Bemessung von Bauteilen nach Teil 1 dieser Richtlinie ist das Vorliegen der erforderlichen Nachweise für die Verwendbarkeit der eingesetzten Bauprodukte und der Anwendbarkeit der Bauart (Ver- und Anwendbarkeitsnachweise). Liegen derartige Produktzulassungen vor, können eine Vielzahl an Carbonbeton-Anwendungen jetzt ohne eine Zustimmung im Einzelfall von Planern selbständig umgesetzt werden.

Zulassung



Nicht alle in dieser Technischen Information aufgeführten Bewehrungsprodukte verfügen über eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ) / allgemeine Bauartgenehmigung (aBG) und sind somit nicht ohne Weiteres zum Einsatz nach der (DAfStb-Richtlinie, 2024) geeignet (z.B. geformte Bewehrungen). Die Richtlinie kann dennoch angewendet werden, jedoch muss bei jedem Bauvorhaben individuell entschieden werden, ob eine

Zustimmung im Einzelfall (ZiE) erforderlich ist, wenn Bewehrungen aus Faserverbundkunststoffen als statisch tragende Bewehrung eingesetzt werden. Der Antrag auf eine ZiE ist vom Bauherrn bei der zuständigen Behörde zu stellen.

Die meisten solidian GRID Carbongitterbewehrungen besitzen einen Nachweis für die Verwendbarkeit und der Anwendbarkeit der Bauart seitens des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) und sind mit der Nummer Z-1.6-308 gekennzeichnet (solidian abZ/aBG Z-1.6-308, 2024).

Umweltproduktdeklaration (EPD)



Im Bauwesen sind Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations, EPDs) eine entscheidende Grundlage, um Gebäude ganzheitlich planen und bewerten zu können. Für unsere solidian Carbongitterbewehrungen und solidian Glasfaserbewehrungsstäbe haben wir die umweltrelevanten Eigenschaften durch neutrale und objektive Daten ermitteln lassen. Diese Informationen stehen Ihnen im Downloadbereich auf unserer Website www.solidian-kelteks.com zur Verfügung.

Bitte beachten Sie:

Bei den nachfolgend dargestellten solidian Bewehrungsgittern gleichen Typs und gleicher Materialkombination (z.B. solidian Q85-C-EP und solidian Q85-CCE) handelt es sich um **identische** Produkte. Eine unterschiedliche Benennung verdeutlicht lediglich das Vorhandensein eines Ver- und Anwendbarkeitsnachweises für das jeweilige Produkt. Die Benennung wurde gemäß der (DAfStb-Richtlinie, 2024) vorgenommen.

Da sich die in der Umweltproduktdeklaration (EPD) mit der Deklarationsnummer EPD-SGR-65.0 des ift Rosenheim dargestellten solidian Produkte lediglich in der Benennung zu den Bewehrungsgittern mit einem Ver- und Anwendbarkeitsnachweises unterscheiden, gelten die dort angegebenen Umwelteinwirkungen gleichermaßen für die bauaufsichtlich zugelassenen Bewehrungsprodukte.

Bewehrungsmaterial und Bezeichnungen

Bewehrungsmaterial

Als Material für nichtmetallische Bewehrungen von solidian werden Endlosfasern (Rovings) aus Carbon und Glas verwendet. Die für den Betonbau eingesetzten Carbonfasern sind schwarz und haben eine Zugfestigkeit von mehr als 4.000 N/mm² und einen E-Modul von über 240.000 N/mm². Die von solidian genutzten Glasfasern sind weiß bis leicht gelblich, haben eine ca. 50 % geringere Zugfestigkeit im Vergleich zu Carbonfasern und einen E-Modul von über 70.000 N/mm². Für Glasfaserbewehrungen setzen wir medienbeständige ECR-Fasern ein. Im Herstellungsprozess werden diese Carbon- oder Glasrovings zu Fasersträngen gebündelt.

Erst durch die Tränkung der Faserstränge entsteht eine nutzbare Bewehrung. Dabei werden die Fasern bzw. die Filamente der Garne durch das Tränkungsmedium fest miteinander zu Fasersträngen verbunden, was auch den inneren Verbund (Verbund zwischen den einzelnen Fasern) sichert. solidian verwendet hauptsächlich Epoxidharz als Tränkungsmedium, doch auch Acrylat-Dispersionen bieten eine alternative Möglichkeit der Tränkung. Je nach Bauanwendung können so die spezifischen Vorteile beider Harzsysteme als Tränkungsmedium genutzt werden.

Bezeichnungen

Wie in der Stahlbetonbauweise müssen auch bei der Verwendung von nichtmetallischen Bewehrungen die jeweiligen Typen der Bewehrungsgitter im Bewehrungs- und Verlegeplan genau verzeichnet und entsprechend den dort aufgeführten Vorgaben eingebaut werden.

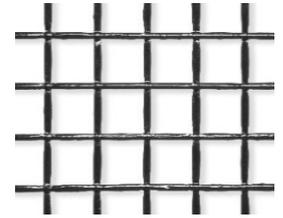
Das System der R- und Q-Bewehrungsmatten aus Betonstahl wurde sinngemäß in die (DAfStb-Richtlinie, 2024) übernommen. Geringfügige Abweichungen zu üblichen Definitionen erläutern wir Ihnen in den folgenden Abschnitten.

solidian GRID / **solidian ANTICRACK** Bewehrungsgitter

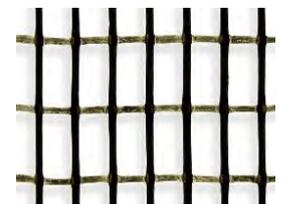
Bei Bewehrungsgittern aus Faserverbundkunststoffen weicht die übliche Definition geringfügig von den Betonstahlkonventionen ab. Gemäß der (DAfStb-

Richtlinie, 2024), Teil II, Abs. 4.1.1. gilt für Q- und R-Gitter:

- Typ Q: Gitter werden mit „Q“ bezeichnet, wenn in Längs- und Querrichtung (0° und 90° Richtung) die gleiche Faserart und Faserquerschnittsflächen je Meter vorhanden ist und das gleiche Ausgangsmaterial verwendet wird. Somit ist eine vergleichbare Nenn-Tragfähigkeit gegeben. Es kann jedoch vorkommen, dass die finale übertragbare Kraft pro Richtung nahezu gleich ist, sich aber aufgrund der Material- und Produktionsgegebenheiten geringfügig unterschiedliche Querschnitte und somit unterschiedliche Zugfestigkeiten ergeben. Für unsere zugelassenen solidian GRID Typ Q haben wir die Nennquerschnitte in Kett- und Schussrichtung bewusst gleich definiert, um die Zugfestigkeiten in beide Richtungen gleich zu halten. Eine Forderung nach gleichen Abständen der Faserstränge in Längs- und Querrichtung besteht nicht.



- Typ R: Gitter werden mit „R“ bezeichnet, wenn in Längs- und Querrichtung (0° und 90° Richtung) unterschiedliche Faserarten oder Faserquerschnittsflächen je Meter verbaut sind, wodurch unterschiedliche Eigenschaften entstehen. Auch hier gibt es keine Vorgaben zu den Strangabständen in Längs- und Querrichtung. Ein „R“-Bewehrungsgitter muss demnach nicht zwingend rechteckige Öffnungsflächen aufzeigen, wie es bei Stahlmatten üblich ist. Die nach geltenden Stahlbetonbaunormen geforderten 20% der Längsbewehrung für die Quer- bzw. Verteilerbewehrung sind hier ebenfalls nicht erforderlich.



Bewehrungsgitter können optisch sehr ähnlich erscheinen, obwohl sie ganz unterschiedliche Eigenschaften aufweisen. Daher empfiehlt es sich, die genaue Bezeichnung auf dem Etikett bis zum Einbau der Bewehrungsgitter auf dieser zu belassen. Bewehrungsstäbe sind mit dem entsprechenden Produktnamen bedruckt.

Bewehrungsmaterial und Bezeichnungen

solidian REBAR Bewehrungsstäbe:

Bewehrungsstäbe aus Faserverbundkunststoff folgen analog den geltenden Vereinbarungen zur Bezeichnung von Bewehrungsstäben der Stahlbetonbaunormen.

solidian REMAT Stabmatten:

- Typ Q: Diese Matten werden meist für die zweiachsige Lastabtragung verwendet, wenn die Lastabtragung in beiden Richtungen annähernd gleich ist. Die Stabmatte muss in Längs- und Querrichtung gleiche Stabdurchmesser, die gleiche Faserart und denselben Stababstand aufweisen.

- Typ R: Diese Matten dienen meist zur einachsigen Lastabtragung. Die Stabmatte weist hierbei unterschiedliche Stabdurchmesser, unterschiedliche Faserarten oder unterschiedliche Stababstände in Längs- und Querrichtung auf. Die in den geltenden Stahlbetonbaunormen geforderten 20% der Längsbewehrung für die Quer- bzw. Verteilerbewehrung sind hierbei nicht erforderlich.

Das Bezeichnungssystem unserer solidian Bewehrungen, insbesondere gemäß der (DAfStb-Richtlinie, 2024), wird auch auf den entsprechenden Seiten zur Produktbeschreibung erläutert.



Materialverhalten und -eigenschaften im Vergleich

Sie können zwischen Carbon- und Glasfasern wählen. Beide Materialien besitzen unterschiedliche Eigenschaften als Bewehrungselemente, die je nach Anwendung ihre spezifischen Vorteile entfalten.

	solidian Glasfaserbewehrungen	solidian Carbofaserbewehrungen	Nichtrostender Betonstahl	Anwendungsgebiete	
 Uneingeschränkt korrosionsbeständig	++	++	+ ¹⁾	--	(dünne) Fassadenplatten, Parkhäuser, Tiefgaragen, Brückenkappen und -decks, allg. Wasserbau, Bauteile mit hohen Expositionsklassen
 Hohe Beständigkeit gegenüber Alkalien	o	++	+ ¹⁾	--	Anwendungen in Betonen mit Bindemitteln, die nicht zur Passivität des Betonstahls konzipiert sind
 Hohe Beständigkeit gegenüber Chloriden	+	++	+ ¹⁾	--	Instandsetzung von Betonbauteilen, insb. diese aus Parkhäusern, Tiefgaragen, Brückenkappen und -decks
 Hohe Beständigkeit gegen Chemikalien	+	++	+ ¹⁾	-	Landwirtschaftliche Gebäude und Anlagen, Kläranlagen, Industriefußböden und -behälter, Lagerungs- und Umschlagsplätze
 Geringe Wärmeleitfähigkeit	++	o	-	--	Sandwich- und Elementwände, Fassadenanker
 Nicht elektrisch leitend	++	o ²⁾	+/- ¹⁾	--	Feste Fahrbahn im Bereich von Weichen und Signalanlagen, Fundamente von Geräten mit hohen Feldstärken
 Nicht magnetisch	++	o	+/- ¹⁾	--	Fundament und Bodenplatten unter empfindlichen Messgeräten (MRT, Nano-Technologie etc.), metallfreie Betonbauteile
 Leicht bearbeitbar	++	++	--	--	alle Anwendungen
 Leicht zerspanbar	++	o	--	--	Schachtwände im Tunnelbau, Schalungsanker, planmäßiger Rückbau, temporärer Einsatz
 Geringes Eigengewicht	+	++	--	--	allg. Leichtbau, Modul- und Fertigteilbauweise, Betoninstandsetzungsmaßnahmen, u.a. Verstärkung von Betonbauteilen

¹⁾ abhängig von der Werkstoffnummer

²⁾ Carbonfasern alleine leiten Ströme. Die Ummantelung mit Epoxidharz wirkt jedoch i.d.R. als Isolator.

Legende: (++) trifft im Besonderen zu | (+) trifft zu | (o) neutral | (-) trifft eher nicht zu | (--) trifft nicht zu



Vorgespannter Rückenüberbau aus fünf Fertigteilen im Rahmen von PAMB (Pilotanwendung modularer Brückenbau am Beispiel eines Carbonbeton-Brückenträgers) | Bild: Hentschke Bau GmbH

Produktbeschreibung



solidian GRID ist ein bidirektionales Bewehrungsgitter aus medienbeständigem Carbon- oder Glasfaserverbundkunststoff. Es wird bevorzugt in tragenden, flächigen Betonbauteilen zur Aufnahme von Zugkräften eingesetzt. solidian GRID zeichnet sich durch seine Korrosionsbeständigkeit aus, was langfristig Wartungs- und Ersatzkosten reduziert. Zudem bietet es maximale Designfreiheit, sodass selbst anspruchsvolle architektonische Visionen realisiert werden können, ohne Abstriche bei Materialstärke oder Haltbarkeit.

Mit einer Lebensdauer von über 100 Jahren ist solidian GRID eine nachhaltige und umweltfreundliche Alternative zur herkömmlichen Stahlbewehrung, die den ökologischen Fußabdruck Ihrer Bauprojekte erheblich verringert.

abZ / aBG	Typenbezeichnung Carbonfasergitter	Typenbezeichnung Glasfasergitter	Lieferformen (L x B)
	solidian GRID <ul style="list-style-type: none"> Q47-C-EP-s38-F145 ¹⁾ Q71-C-EP-s51-F207 ¹⁾ Q85-C-EP-s21-F262 ¹⁾ Q95-C-EP-s38-F278 ¹⁾ R24/95-C-CP-s76/38-F72/278 R95/24-C-CP-s38/76-F278/72 	-	Einzelgitter: 6,0 x 2,30 m (bis 3,0 m auf Anfrage) Rolle: Holzpalette: ≤250,0 x 3,0 m im CS ²⁾ : ≤130,0 x 3,0 m im CS-U ³⁾ : ≤130,0 x 2,30 m im CS-C ³⁾ : ≤130,0 x 2,30 m
	solidian GRID <ul style="list-style-type: none"> Q27-CCE-68 ¹⁾ Q43-CCE-21 ¹⁾ Q47-CCE-38 ¹⁾ Q71-CCE-51 ¹⁾ Q85-CCE-21 ¹⁾ Q95-CCE-38 ¹⁾ Q122-CCE-59 	solidian GRID <ul style="list-style-type: none"> Q121-RRE-38 	Gewünschte Länge des Gitters auf Rolle bitte bei der Bestellung angeben. Zuschnitte sowie weitere Gitterabmessungen sind bis zu einer Breite von 3,0 m möglich. Lieferzeiten auf Anfrage.

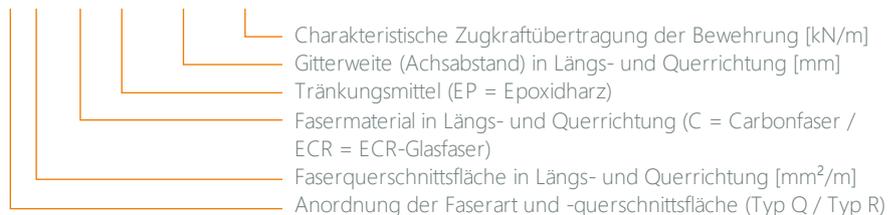
¹⁾ EPD vorhanden

²⁾ im CS = Rolle im solidian CARGO System CS (siehe Seite 29)

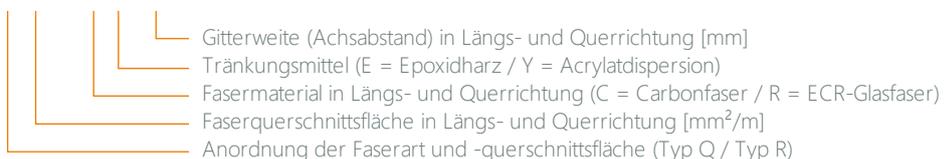
³⁾ im CS-U bzw. CS-C = Rolle im solidian CARGO System CS-U mit Abrollvorrichtung und optionaler Schneidvorrichtung CS-C (siehe Seite 29)

Bezeichnungsbeispiel

solidian GRID Q85-C-EP-s21-F262



solidian GRID Q85-CCE-21



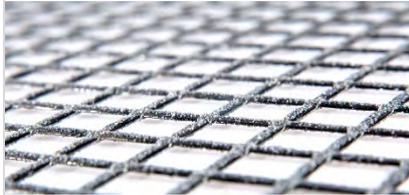
Standardprogramm

Gitterbezeichnung ¹⁾	Maße ²⁾	Gitteraufbau in			Nennquerschnittsfläche	Char. Zugkraftübertragung	Gewicht
		Längsrichtung		Querrichtung			
	Länge	Breite	Gitterweite (lichter Abstand)	Nenn Durchmesser je Faserstrang	Nennquerschnittsfläche je Faserstrang	längs	quer
	[m]	[mm]	[mm]	[mm ²]	[mm ² /m]	[kN/m]	[kg/m ²]
solidian GRID							
Carbonbewehrungsgitter mit Epoxidharztränkung							
Q27-CCE-68	6,00 2,30	68 (64)	2,37	4,4	65	74	0,183
		68 (63)	2,37	4,4	65	74	
Q43-CCE-21		21 (18)	1,67	2,2	105	136	0,280
		21 (19)	1,67	2,2	105	136	
Q47-C-EP-s38-F145		38 (34)	2,37	4,4	116	145	0,309
		38 (35)	2,37	4,4	116	145	
Q71-C-EP-s51-F207		51 (45)	3,35	8,8	173	207	0,454
		51 (46)	3,35	8,8	173	207	
Q85-C-EP-s21-F262		21 (17)	2,37	4,4	210	262	0,512
		21 (18)	2,37	4,4	210	262	
Q95-C-EP-s38-F278	38 (33)	3,35	8,8	232	278	0,559	
	38 (34)	3,35	8,8	232	278		
Q122-CCE-59	59 (51)	4,73	17,6	298	313	0,709	
	59 (50)	4,73	17,6	298	313		
R24/95-CC-EP-s76/38-F72/278	76 (74)	2,37	4,4	58	72	0,381	
	38 (32)	3,35	8,8	232	278		
R95/24-CC-EP-s38/76-F278/72	38 (32)	3,35	8,8	232	278	0,350	
	76 (73)	2,37	4,4	58	72		
Glasbewehrungsgitter mit Epoxidharztränkung							
Q121-RRE-38	6,00	38 (31)	3,57	10,0	263	145	0,901
	2,30	38 (33)	3,57	10,0	263	145	
¹⁾ nach DAfStb-Richtlinie "Betonbauteile mit nichtmetallischer Bewehrung" bzw. solidian Nomenklatur ²⁾ als Einzelgitter bis zu $\frac{8,00}{3,00}$, als Rollenware bis zu $\frac{250,00}{3,00}$ im Holzgestell ²⁾ als Rollenware bis zu $\frac{130,00}{3,00}$ im CARGO System; bis $\frac{130,00}{2,30}$ im CARGO System mit Vorrichtungen Carbonbewehrungsgitter mit abZ/aBG Nr. Z-1.6-308 zur Bewehrung von Betonbauteilen							

Bitte beachten Sie unsere technischen Produktdatenblätter zu den solidian GRID Gitterbewehrungen. Diese halten wir stets aktuell auf unserer Website unter www.solidian-kelteks.com bereit.

Produktbeschreibung

solidian ANTICRACK



Rissbegrenzende Bewehrungsgitter mit hoher Tragfähigkeit und bestem Verbund zum Beton

solidian ANTICRACK sind symmetrische, bidirektionale Bewehrungsgitter aus medienbeständigem Carbon- oder Glasfaserverbundkunststoff. Sie basieren auf den solidian GRID Bewehrungsgittern und sind zusätzlich mit einer Besandung versehen. Diese lastabtragenden und rissbreitenbegrenzenden Bewehrungsgitter werden bevorzugt in tragenden, flächigen Betonbauteilen eingesetzt, bei denen hohe Anforderungen an die Begrenzung von Rissbreiten bestehen (z.B. bei Instandsetzungen, WU-Bauteilen, LAU-Anlagen). Mit einer Lebensdauer von über 100 Jahren ist solidian GRID eine nachhaltige und umweltfreundliche Alternative zur herkömmlichen Stahlbewehrung, die den ökologischen Fußabdruck Ihrer Bauprojekte erheblich verringert.

Das Bewehrungsgitter kann oberflächennah verlegt werden und reduziert effektiv Rissbreiten, was u.a. eine höhere Sicherheit gegen Oberflächenabplatzungen bietet. Die besandete Oberfläche sorgt für einen höheren Wirkungsgrad bei der Begrenzung und Verteilung von Rissen sowie eine Reduzierung der Übergreifungs- und Verankerungslängen im Vergleich zum solidian GRID. Weitere Informationen finden Sie unter dem Abschnitt „Riss- und Verbundverhalten“ auf Seite 40.

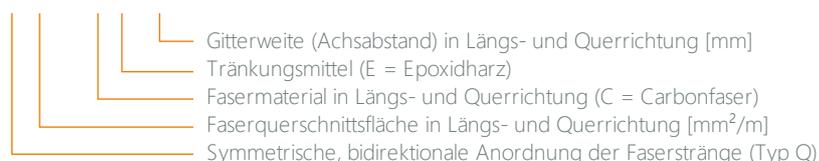
abZ / aBG	Typenbezeichnung Carbonfasergitter	Lieferformen
-	solidian ANTICRACK <ul style="list-style-type: none"> ▪ Q43-CCE-21 ▪ Q47-CCE-38 ▪ Q85-CCE-21 ▪ Q95-CCE-38 	<p>Einzelgitter: 6,0 x 2,30 m (bis 3,0 m auf Anfrage)</p> <p>Rolle:</p> <p>Holzpalette: ≤250,0 x 3,0 m im CS²⁾: ≤130,0 x 3,0 m im CS-U³⁾: ≤130,0 x 2,30 m im CS-C³⁾: ≤130,0 x 2,30 m</p> <p>Gewünschte Länge des Gitters auf Rolle bitte bei der Bestellung angeben.</p> <p>Zuschnitte sowie weitere Gitterabmessungen sind bis zu einer Breite von 3,0 m möglich. Lieferzeiten auf Anfrage.</p>

¹⁾ im CS = Rolle im solidian CARGO System CS (siehe Seite 29)

²⁾ im CS-U bzw. CS-C = Rolle im solidian CARGO System CS-U mit Abrollvorrichtung und optionaler Schneidvorrichtung CS-C (siehe Seite 29)

Bezeichnungsbeispiel

solidian ANTICRACK Q47 -CCE -38



Standardprogramm

Gitterbezeichnung ¹⁾	Maße ²⁾	Gitteraufbau in			Nennquerschnittsfläche	Char. Zugkraftübertragung	Gewicht
		Längsrichtung		Querrichtung			
	Länge	Gitterweite (lichter Abstand)	Nenndurchmesser je Faserstrang	Nennquerschnittsfläche je Faserstrang	längs	längs	quer
	Breite				quer	quer	
	[m]	[mm]	[mm]	[mm ²]	[mm ² /m]	[kN/m]	[kg/m ²]
solidian ANTICRACK							
Carbonbewehrungsgitter mit Epoxidharztränkung							
Q43-CCE-21	6,00 2,30	21 (18)	1,67	2,2	105	136	0,717
		21 (19)	1,67	2,2	105	136	
Q47-CCE-38		38 (34)	2,37	4,4	116	145	0,722
		38 (35)	2,37	4,4	116	145	
Q85-CCE-21		21 (17)	2,37	4,4	210	262	0,929
		21 (18)	2,37	4,4	210	262	
Q95-CCE-38		38 (33)	3,35	8,8	232	278	0,929
		38 (34)	3,35	8,8	232	278	
¹⁾ nach solidian Nomenklatur ²⁾ als Einzelgitter bis zu $\frac{8,00}{3,00}$, als Rollenware bis zu $\frac{250,00}{3,00}$ im Holzgestell ²⁾ als Rollenware bis zu $\frac{130,00}{3,00}$ im CARGO System, bis $\frac{130,00}{2,30}$ im CARGO System mit Vorrichtungen							

Bitte beachten Sie unsere technischen Produktdatenblätter zu den solidian ANTICRACK Gitterbewehrungen. Diese halten wir stets aktuell auf unserer Website unter www.solidian-kelteks.com bereit.

Produktbeschreibung



CARBOrefit® ist ein Verfahren zur Tragwerksverstärkung von Stahlbetonbauteilen mit Carbonbeton. Es besteht aus einem speziellen Feinbeton und einer Carbonfaserbewehrung, wie solidian GRID. Der Ver- und Anwendungsbereich laut allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung umfasst einachsige Biegeverstärkungen an vorbereiteten Oberflächen in der Zugzone von Stahlbetonbauteilen bei ruhender Belastung. Mit über 100 Jahren Lebensdauer bietet solidian GRID eine langlebige, bestandsschonende und wirtschaftlich überlegene Verstärkungsmethode, die den heutzutage gängigen Verstärkungsmaßnahmen überlegen ist. Zudem bietet die Verstärkung mit Gitterbewehrungen eine wirtschaftliche Alternative zur Verstärkung mit Lamellen. Auch Vorteile bei hohen Temperaturen, die sich durch die vorhandene Betondeckung ergeben, können genutzt werden.

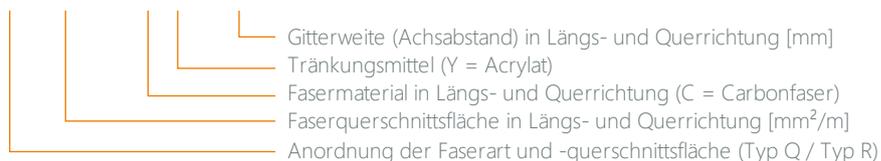
abZ / aBG	Typenbezeichnung Carbonfasergitter	Lieferformen
	<p>solidian GRID CARBOrefit® Typ 3 Regelausführung</p> <ul style="list-style-type: none"> solidian GRID R142/28-CCY-13/16 <p>solidian GRID CARBOrefit® Typ 3 Sonderausführungen</p> <ul style="list-style-type: none"> solidian GRID Q85-CCY-21 	<p>Einzelgitter: 6,0 x 2,30 m (bis 3,0 m auf Anfrage)</p> <p>Rolle:</p> <p>Holzpalette: ≤250,0 x 3,0 m im CS²⁾: ≤130,0 x 3,0 m im CS-U³⁾: ≤130,0 x 2,30 m im CS-C³⁾: ≤130,0 x 2,30 m</p> <p>Gewünschte Länge des Gitters auf Rolle bitte bei der Bestellung angeben.</p> <p>Zuschnitte sowie weitere Gitterabmessungen sind bis zu einer Breite von 3,0 m möglich. Lieferzeiten auf Anfrage.</p>

¹⁾ im CS = Rolle im solidian CARGO System CS (siehe Seite 29)

²⁾ im CS-U bzw. CS-C = Rolle im solidian CARGO System CS-U mit Abrollvorrichtung und optionaler Schneidvorrichtung CS-C (siehe Seite 29)

Bezeichnungsbeispiel

solidian GRID R142/28 -CCY -13/16



Aktuelle und umfangreiche Informationen, einschließlich einer Planermappe, zur Verstärkungslösung CARBOrefit® finden Sie auf der Webseite www.carborefit.de.

Standardprogramm

Gitterbezeichnung ¹⁾	Maße ²⁾	Gitteraufbau in Längsrichtung / Querrichtung		Faserquer- schnitts- fläche	Char. Kurzzeit- Zugfes- tigkeit	Char. Verbund- festigkeit Faserstrang	Gewicht
		Länge	Breite				
	[m]	[mm]	[mm ²]	[mm ² /m]	[N/mm ²]	[N/mm ²]	[kg/m ²]
solidian GRID CARBOrefit®							
Carbonbewehrungsgitter mit Acrylattränkung							
R142/28-CCY-13/16	6,00	12,7	1,81	142,0	2.430	14,5	0,447
		16	0,45	28,0	-	-	
Q85-CCY-21	3,00	21	1,81	85,0	2.670	14,1	0,421
		21	1,81	85,0	- ³⁾	- ³⁾	
¹⁾ nach solidian Nomenklatur ²⁾ als Einzelgitter bis zu $\frac{8,00}{3,00}$, als Rollenware bis zu $\frac{250,00}{3,00}$ im Holzgestell ²⁾ als Rollenware bis zu $\frac{130,00}{3,00}$ im CARGO System, bis $\frac{130,00}{2,30}$ im CARGO System mit Vorrichtungen ³⁾ Der genaue Wert wird bei Bedarf bestimmt. Bitte sprechen Sie uns im Vorfeld dazu an. Carbonbewehrungsgitter mit abZ/aBG Nr. Z-31.10-182 für die Verstärkung von Stahlbeton mit Carbonbeton							

Bitte beachten Sie unsere technischen Produktdatenblätter zu den solidian GRID CARBOrefit® Gitterbewehrungen. Diese halten wir stets aktuell auf unserer Website unter www.solidian-kelteks.com bereit.

Produktbeschreibung

solidian GRID Form



Geformte Bewehrungsgitter aus Faserverbundkunststoffen (Glas- und Carbonfaser)

solidian GRID Form / solidian ANTICRACK Form / solidian GRID CARBOrefit® Form sind geformte, bidirektionales Bewehrungsgitter aus medienbeständigem Carbon- oder Glasfaserverbundkunststoff (Glasfaser nur bei solidian GRID Form). Diese dauerhaften Bewehrungsgitter werden für konstruktive und statisch relevante Betonkonstruktionen eingesetzt, insbesondere zur Aufnahme von Zug- und Querkräften. Sie werden werksseitig hergestellt und fertig umgeformt auf die Baustelle geliefert.

solidian bietet eine breite Palette geformter Bewehrungsgitter an, die in zwei Hauptkategorien unterteilt sind: Standardformen und Sonderformen. Bitte beachten Sie ferner die Hinweise im Abschnitt „Umformverfahren und weitere Verformbarkeit“ auf Seite 48.

Standardformen

Alle Standardformen entstehen durch eine oder mehrere geradlinige Umformungen aus ebenen Gittern auf einer Formanlage. Die maximale Breite beträgt derzeit 3,0 m. Abhängig von Winkel und Grundform ergeben sich unterschiedliche geometrische Grenzen für die Schenkel- und Steglängen. Daher sollten alle Geometrien im Voraus mit solidian abgestimmt werden. Standardmäßig verwenden wir einen Biegerollendurchmesser von 30 mm; alternative Biegerollen sind auf Anfrage möglich.

Sonderformen und sphärisch gekrümmte Formen

Für spezifische Geometrien kontaktieren Sie uns bitte, und wir finden gemeinsam die technisch und wirtschaftlich optimale Lösung für Ihr Projekt.

abZ / aBG	Typenbezeichnung geformte Carbonfasergitter	Typenbezeichnung geformte Glasfasergitter
-	Auf Basis aller verfügbaren <ul style="list-style-type: none"> ▪ solidian GRID, ▪ solidian ANTICRACK und ▪ solidian GRID CARBOrefit® (Standardprogramm auf der folgenden Seite)	Auf Basis aller verfügbaren solidian GRID (Standardprogramm auf der folgenden Seite)

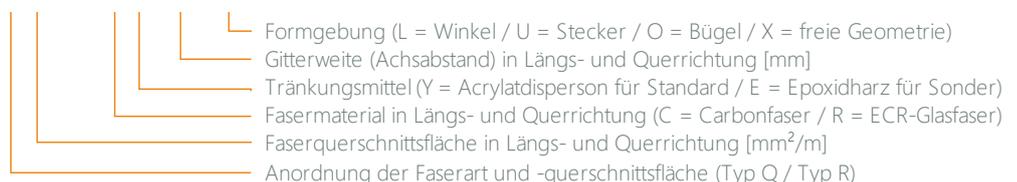
Lieferformen

Umgeformte Einzelgitter als Standard als L- oder U-Profil bis zu einer Länge von 3,0 m lieferbar.

Weitere Formen sowie weitere Abmessungen sind auf Anfrage möglich. Lieferzeiten auf Anfrage.

Bezeichnungsbeispiel

solidian GRID Form Q85 -CCY -21 -L -30 -300x300 -90 -2500



Standardprogramm

Gitterbezeichnung ¹⁾	Form	Biegerollendurchmesser	Maße					Gitterweite (lichter Abstand)	Nennquerschnittsfläche	Gewicht
			Schenkellänge			Winkel	Gesamtlänge			
			a	b	c	α		[mm]	[mm]	[mm ² /m]
solidian GRID Form										
Carbonbewehrungsgitter mit Acrylattränkung										
Q47-CCY-38	L	30	200	200	-	90	3000	38 (34)	116	0,309
			300	300	-	90	3000	38 (35)	116	
			400	400	-	90	3000			
Q71-CCY-51	L	30	200	200	-	90	3000	51 (45)	173	0,454
			300	300	-	90	3000	51 (46)	173	
			400	400	-	90	3000			
Q85-CCY-21	L	30	200	200	-	90	3000	21 (17)	210	0,512
			300	300	-	90	3000	21 (18)	210	
			400	400	-	90	3000			
Q95-CCY-38	L	30	200	200	-	90	3000	38 (33)	232	0,559
			300	300	-	90	3000	38 (34)	232	
			400	400	-	90	3000			
R95/24-CCY-38/76	L	30	200	200	-	90	3000	38 (32)	232	0,350
			300	300	-	90	3000	76 (73)	58	
			400	400	-	90	3000			

¹⁾ nach solidian Nomenklatur

Andere Gitterformen auf Basis Acrylattränkungen (xxY) auf Anfrage.

Derzeit können L- und U-Formen maschinell nur innerhalb bestimmter Grenzen gefertigt werden (siehe Übersicht unten). Außerhalb dieser Grenzen werden Formbewehrung auf Basis von Epoxidharztränkungen (xxE) vorgenommen.

solidian verbessert die Formtechnologie für Bewehrungsgitter mit thermoplastischen Tränkungen (xxY) kontinuierlich, um stabile und gesicherte Produktkennwerte zu gewährleisten. Aktuelle technische Produktdatenblätter finden Sie auf unserer Website unter www.solidian-kelteks.com.

Form	Biegerollendurchmesser D_{min}	Aktuelle Grenzmaße					
		Schenkellänge			Winkel	Gesamtlänge	
		a	b	c	α		
	L	30 (weitere auf Anfrage)	≤ 1000	≤ 6000	-	≥ 90	≤ 3000
	U	30 (weitere auf Anfrage)	≤ 900	≤ 6000	≥ 170 + D_{min}	≥ 90	≤ 3000

Für Formgebungen außerhalb der dargestellten Grenzmaße sowie anderen Formen sprechen Sie uns an!

Produktbeschreibung



solidian REBAR besteht aus medienbeständigem Carbon- oder Glasfaserverbundkunststoff und wird als Stabbewehrung in statisch relevanten, balkenartigen oder flächigen Betonbauteilen eingesetzt. Diese ökologische Alternative zur herkömmlichen Stahlbewehrung überzeugt bei vorwiegend ruhender Belastung mit einer Lebensdauer von über 100 Jahren. Mit solidian REBAR investieren Sie in ein Material, das korrosionsfrei und über Jahrzehnte hinweg beständig bleibt, wodurch langfristig Wartungs- und Ersatzkosten gesenkt werden.. Durch den Einsatz dieses Materials fördern Sie nachhaltiges Bauen und reduzieren den ökologischen Fußabdruck Ihrer Projekte.

abZ / aBG	Typenbezeichnung Carbonfaserstäbe	Typenbezeichnung Glasfaserstäbe	Lieferformen
	-	In Vorbereitung	Stäbe in den Längen L = 6,0 m (bis zu einem maximalen Maß von 12,0 m auf Anfrage)
-	solidian REBAR <ul style="list-style-type: none"> ▪ D4-CCE ▪ D6 CCE ▪ D8-CCE ▪ D10-CCE ▪ D12-CCE 	solidian REBAR <ul style="list-style-type: none"> ▪ D4-RRE ¹⁾ ▪ D6 RRE ¹⁾ ▪ D8- RRE ¹⁾ ▪ D10- RRE ¹⁾ ▪ D12- RRE ¹⁾ ▪ D14- RRE ¹⁾ ▪ D16- RRE ¹⁾ ▪ D20- RRE ¹⁾ ▪ D25- RRE ¹⁾ ▪ D28- RRE ¹⁾ 	Coils für die Durchmesser D4 bis einschließlich D12 in den Längen bis 250,0 m. Gewünschte Gesamtlänge bitte bei der Bestellung angeben. Zuschnitte möglich. Lieferzeiten auf Anfrage.

¹⁾ EPD vorhanden

Bezeichnungsbeispiel

solidian REBAR D12 - RRE



Standardprogramm

Stabbezeichnung ¹⁾	Maße	Nenndurchmesser	Nennquerschnittsfläche	Char. Zugkraftübertragung	Gewicht
	Länge				
	[m]	[mm]	[mm ²]	[kN]	[kg/m]
solidian REBAR					
Carbonfaserstabbewehrung mit Epoxidharztränkung					
D4-CCE	6,00	4,0	12,6	27	0,022
D6-CCE		6,0	28,3	56	0,049
D8-CCE		8,0	50,3	105	0,090
D10-CCE		10,0	78,5	157	0,134
D12-CCE		12,0	113,1	226	0,190
Glasfaserstabbewehrung mit Epoxidharztränkung					
D4-RRE	6,00	4,0	12,6	14	0,032
D6-RRE		6,0	28,3	31	0,066
D8-RRE		8,0	50,3	55	0,119
D10-RRE		10,0	78,5	82	0,177
D12-RRE		12,0	113,1	119	0,257
D14-RRE		14,0	153,9	161	0,362
D16-RRE		16,0	201,1	201	0,476
D20-RRE		20,0	314,1	298	0,725
D25-RRE		25,0	490,9	442	1,115
D28-RRE		28,0	615,7	554	1,399
¹⁾ nach solidian Nomenklatur					

Bitte beachten Sie unsere technischen Produktdatenblätter zu den solidian REBAR Bewehrungsstäben. Diese halten wir stets aktuell auf unserer Website unter www.solidian-kelteks.com bereit.

Produktbeschreibung



solidian REBAR Form ist ein geformter Bewehrungsstab aus medienbeständigem Carbon- oder Glasfaserverbundkunststoff. Diese langlebigen Bewehrungsstäbe werden in konstruktiven und statisch relevanten Betonkonstruktionen eingesetzt, insbesondere zur Aufnahme von Zug- und Querkräften. solidian REBAR Form wird werksseitig vorgeformt und fertig für die Montage auf die Baustelle geliefert.

solidian bietet eine breite Palette geformter Bewehrungsstäben an. Bitte beachten Sie die Hinweise im Abschnitt „Umformverfahren und weitere Verformbarkeit“ auf Seite 48.

Formgebung

Alle Formen entstehen durch eine oder mehrere geradlinige Umformungen aus geraden Stäben auf der Formanlage. Abhängig von Winkel und Grundform ergeben sich unterschiedliche geometrische Grenzen für die Schenkel- und Steglängen. Daher sollten alle Geometrien im Voraus mit solidian abgestimmt werden. Für spezifische Geometrien kontaktieren Sie uns bitte, und wir finden gemeinsam die technisch und wirtschaftlich optimale Lösung für Ihr Projekt.

Biegerolldurchmesser

Standardmäßig verwenden wir für die Durchmesser einen Biegerolldurchmesser von $\geq 6 \cdot D_{\text{Stab}}$, so dass diese Einteilung die konstruktive Forderung nach einem Mindestwert des Biegerolldurchmesser für Haken, Winkelschlaufen, Schlaufen und Bügel gewährleistet. Alternative Biegerollen sind auf Anfrage möglich.

Beachten Sie bitte auf der nachfolgenden Seite die aktuellen Herstellungsmöglichkeiten.

abZ / aBG	Typenbezeichnung geformte Carbonfaserstäbe	Typenbezeichnung geformte Glasfaserstäbe
-	Auf Basis aller verfügbaren solidian REBAR	Auf Basis aller verfügbaren solidian REBAR

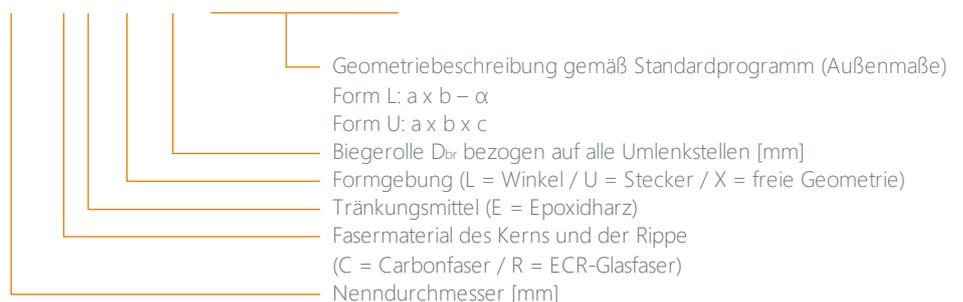
Lieferformen

Umgeformte Stäbe in L- oder U-Geometrie lieferbar.

Weitere Formen sowie weitere Abmessungen sind auf Anfrage möglich. Lieferzeiten auf Anfrage.

Bezeichnungsbeispiel

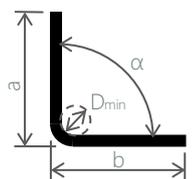
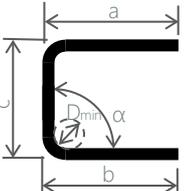
solidian REBAR Form D10 -CCE -L -48 -300x300 -90



Standardprogramm

Stab- bezeichnung ¹⁾	Form	Biege- rollen- durch- messer	Maße				Gitter- weite (lichter Abstand)	Nenn- quer- schnitts- fläche	Gewicht	
			Schenkellänge			Winkel α				Gesamt- länge
			a	b	c					
[mm]	[mm]	[mm]	[mm]	[mm]	[°]	[mm]	[mm ² /m]	[kg/m ²]		
solidian REBAR Form										
Carbonfaserstabbewehrung mit Epoxidharztränkung										
Aktuell keine Standards definiert										
Glasfaserstabbewehrung mit Epoxidharztränkung										
Aktuell keine Standards definiert										
¹⁾ nach solidian Nomenklatur										

Derzeit können L- und U-Formen maschinell nur innerhalb bestimmter Grenzen gefertigt werden. solidian verbessert die Formtechnologie für Stabbewehrungen kontinuierlich, um stabile und gesicherte Produktkennwerte zu gewährleisten. Aktuelle technische Produktdatenblätter finden Sie auf unserer Website unter www.solidian-kelteks.com.

Form	Biegerollen- durchmesser D_{min}	Aktuelle Grenzmaße				
		Schenkellänge			Winkel α	
		a	b	c		
[mm]	[mm]	[mm]	[mm]	[mm]	[°]	
	L	$\geq 6 \cdot D_{min}$	≤ 1130	≤ 1130	-	$\geq 90^\circ$
	U	$\geq 6 \cdot D_{min}$	≤ 1130	≤ 1130	$\geq 90 + 2 \cdot D_{min}$	$\geq 90^\circ$

Für Formgebungen außerhalb der dargestellten Grenzmaße sowie anderen Formen sprechen Sie uns an!

Produktbeschreibung

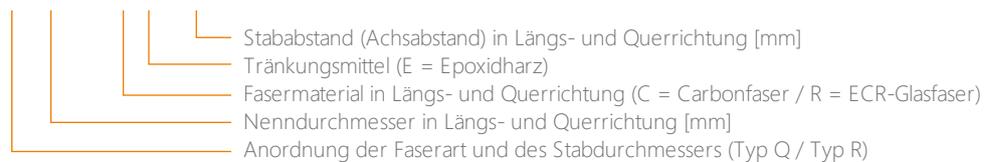


solidian REMAT sind bidirektionale Bewehrungsstabmatten aus medienbeständigem Carbon- oder Glasfaserverbundkunststoff, gefertigt aus solidian REBAR Bewehrungsstäben. Kunststoffverbindungen an den Knotenpunkten gewährleisten einen stabilen Halt der Matte. Diese Bewehrungsstabmatten werden vorzugsweise in tragenden, flächigen Betonbauteilen eingesetzt und sind ideal für Ortbetonbaustellen, da sie ab einem Durchmesser von 8 mm begehbar sind. Sie investieren in ein langlebiges, korrosionsfreies Material, das Transport- und Installationskosten senkt, einfach zu installieren ist und durch geringere Wartungs- und Instandhaltungskosten langfristig Ihre Betriebskosten reduziert.

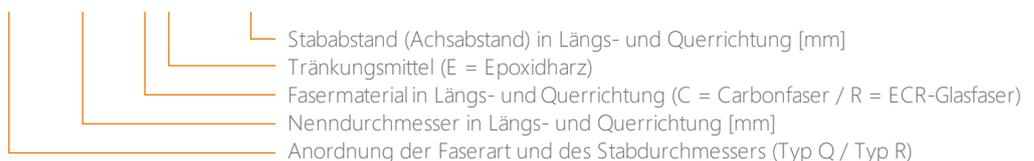
abZ / aBG	Typenbezeichnung Carbonfaserstabmatten	Typenbezeichnung Glasfaserstabmatten	Lieferformen
	-	In Vorbereitung!	Stabmatten: 6,0 x 2,30 m Zuschnitte, Sondermatten, weitere Mattenabmessungen sowie Lieferzeiten auf Anfrage.
-	solidian REMAT <ul style="list-style-type: none"> REMAT Q D4-CCE-150 REMAT Q D6-CCE-150 REMAT Q D8-CCE-150 REMAT Q D10-CCE-150 REMAT Q D12-CCE-150 	solidian REBAR <ul style="list-style-type: none"> REMAT Q D4-RRE-150 REMAT Q D6-RRE-150 REMAT Q D8-RRE-150 REMAT Q D10-RRE-150 REMAT Q D12-RRE-150 	

Bezeichnungsbeispiele

solidian REMAT Q D8 -CCE -150



solidian REMAT R D10/6 -CCE -150/200



Standardprogramm

Stabmatten- bezeichnung ¹⁾	Maße		Mattenaufbau in			Nenn- quer- schnitts- fläche	Char. Zug- kraftüber- tragung	Gewicht	
	Länge Breite		Längsrichtung		Querrichtung				
			Stabab- stand	Nenn- stabdurch- messer		Nennquer- schnittsfläche Stab	längs quer	längs quer	
	[m]	[mm]	[mm]	[mm ²]	[mm ² /m]	[kN/m]	[kg/m ²]		
solidian REMAT									
Carbonfaserstabmatten mit Epoxidharztränkung									
Q D4-CCE-150	6,00 2,30	150	4,0	12,6	83,3	184	0,309		
		150	4,0	12,6	83,3	184			
Q D6-CCE-150		150	6,0	28,3	188,5	377	0,653		
		150	6,0	28,3	188,5	377			
Q D8-CCE-150		150	8,0	50,3	335,1	700	1,223		
		150	8,0	50,3	335,1	700			
Q D10-CCE-150		150	10,0	78,5	523,6	1.046	1,790		
		150	10,0	78,5	523,6	1.046			
Q D12-CCE-150		150	12,0	113,1	754,0	1.506	2,550		
		150	12,0	113,1	754,0	1.506			
Glasfaserstabmatten mit Epoxidharztränkung									
Q D4-RRE-150		6,00 2,30	150	4,0	12,6	83,3	92	0,450	
	150		4,0	12,6	83,3	92			
Q D6-RRE-150	150		6,0	28,3	188,5	207	0,900		
	150		6,0	28,3	188,5	207			
Q D8-RRE-150	150		8,0	50,3	335,1	368	1,607		
	150		8,0	50,3	335,1	368			
Q D10-RRE-150	150		10,0	78,5	523,6	550	2,380		
	150		10,0	78,5	523,6	550			
Q D12-RRE-150	150		12,0	113,1	754,0	792	3,447		
	150		12,0	113,1	754,0	792			
¹⁾ nach solidian Nomenklatur									

Bitte beachten Sie unsere technischen Produktdatenblätter zu den solidian REMAT Stabmattenbewehrungen. Diese halten wir stets aktuell auf unserer Website unter www.solidian-kelteks.com bereit.

Produktbeschreibung

Tokyo Rope CFCC



Spannlitzen aus Faserverbundkunststoff (Carbonfaser) für die Vorspannung mit und ohne Verbund

Das Carbon Fiber Composite Cable (CFCC) von Tokyo Rope International (TRI) ist eine speziell entwickelte Spannlitze für Spannbetonbauteile, die sowohl mit als auch ohne Verbund vorgespannt werden kann. Diese aus verseiletem Carbonfaserverbundkunststoff bestehende Litze nutzt die exzellenten Materialeigenschaften verdrehter Carbonfasern optimal aus. Im Vergleich zu herkömmlichen Stahllitzen überzeugt das CFCC durch herausragende Korrosionsbeständigkeit, geringes Gewicht, hohe Zugfestigkeit, Flexibilität, minimale Längenausdehnung und hohe Ermüdungsbeständigkeit. Dank der Litzenkonstruktion lässt sich das CFCC problemlos auf Rollen aufwickeln, was es besonders geeignet für Anwendungen macht, die große Längen erfordern.

abZ / aBG	Typenbezeichnung Carbonfaserspannkabel	Lieferformen
-	<p>Tokyo Rope CFCC (Carbon Fiber Composite Cable)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ CFCC 1x7 7,9D ▪ CFCC 1x7 10,8D ▪ CFCC 1x7 12,5D ▪ CFCC 1x7 15,2D ▪ CFCC 1x7 17,2D ▪ CFCC 1x7 19,3D ▪ CFCC 1x7 26,2D ▪ CFCC 1x7 28,9D <div style="text-align: center;"> </div> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weitere Typen auf Anfrage 	<p>Rolle: z.B. 1x7 12,5D: CFCC auf Holzrolle gewickelt bis max. 3.600 m. Weitere Längen auf Anfrage.</p> <p>Maximale Wickellänge abhängig vom Typ.</p> <p>Zuschnitte und Konfektionierung möglich. Lieferzeiten auf Anfrage.</p>

Bezeichnungsbeispiel

Tokyo Rope CFCC 1x7 12,5D



Befestigungsarten

Für die Befestigung der Carbonspannlitzen an einer Spannpressen werden folgende Befestigungsarten unterschieden:

1. Vorspannung mit sofortigem Verbund (Spannbettverfahren)
Bei diesem Verfahren werden die Carbonspannlitzen mithilfe spezieller Adapter an den Stahllitzen befestigt, die an der Spannpressen montiert sind.
2. Vorspannung mit nachträglichem Verbund und ohne Verbund
Hierbei werden die Carbonspannlitzen bereits im Werk in Stahlhülsen verklebt und in dieser Form zur Baustelle oder ins Werk geliefert.

Bitte beachten Sie das Handbuch „Tokyo Rope CFCC – Handbuch für die Installation und Wartung der Befestigungssysteme“, das Sie im Downloadbereich unserer Website unter www.solidian-kelteks.com finden.

solidian stellt alle notwendigen Materialien und Werkzeuge (außer Spannpressen) für das Spannverfahren bereit.

CFCC (Carbon Fiber Composite Cable) ist ein Produkt der Tokyo Rope International, Japan

Standardprogramm

Litzen- bezeichnung ¹⁾	Maße	Durch- messer	Querschnitts- fläche	Garantierte Zugkraftüber- tragung	Gewicht	Vorspannung	
	Länge	[mm]	[mm ²]	[kN]	[kg/m]	mit sofortigem Verbund	ohne und mit nach- träglichem Verbund
Tokyo Rope CFCC							
Carbonfaserspannlitze							
CFCC 1x7 7,9D	Maximale Litzen- länge auf Anfrage	7,9	31,1	79,3	0,060		✓
CFCC 1x7 10,8D		10,8	57,8	147,2	0,112		✓
CFCC 1x7 12,5D		12,5	75,6	192,5	0,146	✓	✓
CFCC 1x7 15,2D		15,2	115,6	294,4	0,223	✓	✓
CFCC 1x7 17,2D		17,2	151,1	385,0	0,292	✓	✓
CFCC 1x7 19,3D		19,3	186,7	475,6	0,360		✓
CFCC 1x7 26,2D		26,2	339,2	864,1	0,655		✓
CFCC 1x7 28,9D		28,9	412,5	1051	0,796		✓
¹⁾ nach Tokyo Rope Nomenklatur = Artikel lagerhaltend verfügbar							

Alle Angaben gemäß den Angaben der Tokyo Rope International.



Zubehör, Fertigungs- und Transporthilfen

Abstandhalter

Wir bieten speziell entwickelte Kunststoff-Abstandhalter, die **solidian SPACER**, an, die primär für die Erstellung von Sichtbetonfassaden in Kombination mit den solidian GRID Bewehrungsgittern in den Gittergrößen 21 und 38 mm konzipiert sind.

Für Abstandhalter und Unterstützungen bis zu einer Höhe von 70 mm verweisen wir auf gängige Kunststoff- und Faserbetonabstandhalter (z.B. www.nevoga.com), die problemlos mit solidian Bewehrungen verwendet werden können. Für nichtmetallische Unterstützungen mit einer Höhe über 70 mm bitten wir Sie, uns eine Anfrage zu senden.

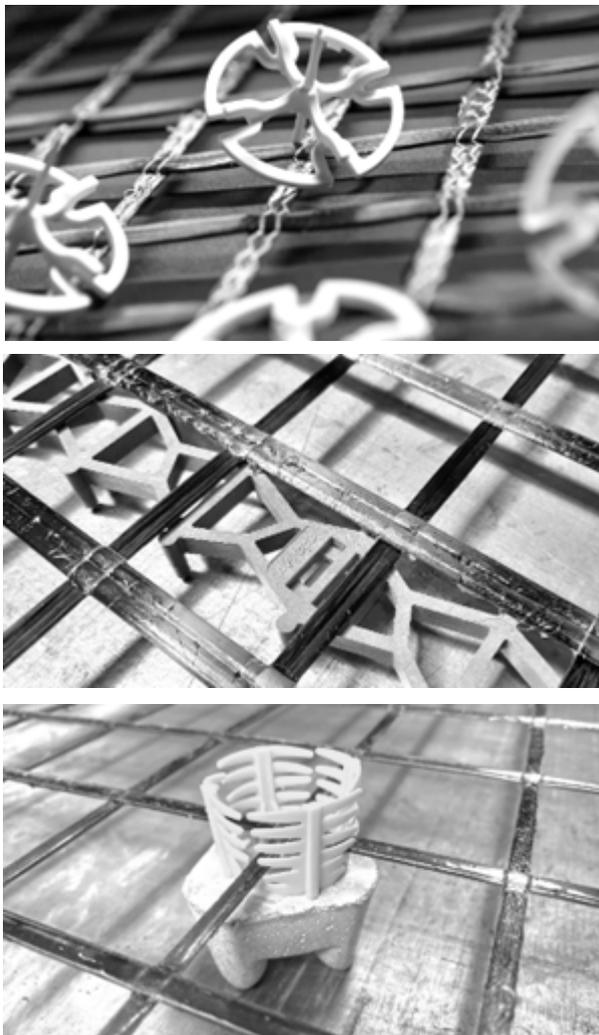


Abbildung 4: Bild oben: solidian SPACER Abstandhalter für die Gitterweiten 21 mm und 38 mm
Bild Mitte und unten: Alternative Verwendung von herkömmlichen Abstandhaltern auf Kunststoff oder Faserzementbasis (z.B. NEVOGA)

Fixierhilfe

Die Fixierhilfe **solidian GRIDFIX** ist ideal für die Herstellung von plattenartigen Bauteilen mit solidian Bewehrungsgittern. Dieses Zubehör erleichtert die Herstellung von Sichtbetonbauteilen erheblich, indem es konstant technisch und optisch einwandfreie Ergebnisse gewährleistet. Durch einfaches Einspannen der Bewehrung wird eine absolut stabile Lagesicherung erreicht, wodurch der Einsatz von Abstandhaltern am Schalungsboden überflüssig wird.

Die Fixierhilfe solidian GRIDFIX ist sowohl zur Miete als auch zum Kauf erhältlich.

Kontaktieren Sie uns – wir unterstützen Sie gerne bei Ihrem Projekt.



Abbildung 5: solidian GRID zur Fixierung von Bewehrungsgittern ohne weitere Abstandhalter

Zubehör, Fertigungs- und Transporthilfen

Rollengestell

Unsere zusammenklappbaren Stapel- und Transportgestelle **solidian CARGO System** bieten eine effiziente Lösung für den Transport und die Lagerung von solidian Rollenware. Diese aus hochwertigem Stahl gefertigten Gestelle sind langlebiger und robuster als herkömmliche Holzpaletten und können mehrfach verwendet werden, was sowohl die Betriebskosten senkt als auch die Umweltbelastung reduziert.

Die Gestelle sind stapelbar und ermöglichen eine optimale Raumnutzung: Bis zu drei Gestelle können übereinander gelagert werden, und für den Transport passen bis zu 16 Gestelle in einen LKW. Nach dem Entladen lassen sich die Gestelle zusammenklappen, wodurch bis zu 64 Stück in einem LKW Platz finden, was die Rücktransportkosten minimiert.

Ein zusätzlicher Vorteil ist die optionale Ausstattung mit integrierten Abroll- und Schneidvorrichtungen, die das ungewollte Abrollen verhindert und das Zuschneiden der Rollenware vor Ort erleichtern und den Zeitaufwand reduzieren. Zudem ermöglichen die Gestelle eine großflächige Verlegung von gerollten Gittern, wobei die Stoß- und Übergreifungsbereiche im Vergleich zu Einzelgittern deutlich reduziert werden.

Das solidian CARGO System ist sowohl zur Miete als auch zum Kauf erhältlich, sodass Sie flexibel die beste Option für Ihr Projekt oder Lager wählen können. Kontaktieren Sie uns für eine persönliche Beratung und ein unverbindliches Angebot.

solidian CARGO System		
Kurzform	Beschreibung	Max. Gitterabmessungen
CS	zusammenklappbares Stapel- und Transportgestell für solidian Rollenware	L: ≤ 130,0 m B: ≤ 3,0 m
CS-U	zusammenklappbares Stapel- und Transportgestell für solidian Rollenware, mit Abrollvorrichtung („Abrollbremse“)	L: ≤ 130,0 m B: ≤ 2,30 m
CS-C	zusammenklappbares Stapel- und Transportgestell für solidian Rollenware, mit Abrollvorrichtung („Abrollbremse“), mit Schneidvorrichtung	L: ≤ 130,0 m B: ≤ 2,30 m



Abbildung 7: solidian CARGO System Rollengestell



Abbildung 6: solidian CARGO System Rollengestell mit Abrollvorrichtung



Transport, Lagerung, Handhabung beim Einbau

Transport und Lagerung

Nichtmetallische Bewehrungen von solidian dürfen während des Transports, der Lagerung, der Verarbeitung und des Einbaus nicht beschädigt werden. Sie sind trocken, witterungsgeschützt und ohne Bodenberührung zu lagern. Bis zum Betonieren müssen Sie vor UV-Strahlung und Feuchtigkeit geschützt werden und frei von verbundmindernden Verunreinigungen (z. B. Fett, Erdreich, lose Betonreste) sein.



Abbildung 9: Palettentransport für ebene Bewehrungsgitter

Nichtmetallische Bewehrungen von solidian dürfen während des Transports, der Lagerung, der Verarbeitung und des Einbaus kurzzeitig Temperaturen über 80°C ausgesetzt werden.



Abbildung 10: Einweg-Holzgestelle zum Transport von gerollten Bewehrungsgittern

Aufgrund der Querdruckempfindlichkeit des Verbundmaterials sind mechanische Beschädigungen, wie z.B. durch direktes Begehen, unbedingt zu vermeiden. Beschädigte Faserbündel (abgeplatztes Harz, brüchige Stellen, etc.) dürfen nicht verbaut werden, da die ausgewiesene Tragfähigkeit nicht mehr garantiert werden kann.

Bei biegeschlaffen oder welligen Bewehrungen müssen Maßnahmen zur Lagesicherung/Fixierung während des Betonierens sichergestellt werden.

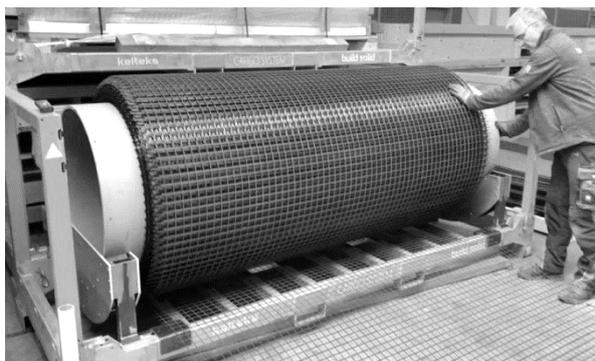


Abbildung 8: Stapel- und Transportgestelle mit optionaler Abroll- und Schneidvorrichtung für gerollte Gitter

Bewehrungsstäbe (bis Durchmesser 12 mm) und Bewehrungsgitter können zusammengerollt transportiert werden, wobei folgende Mindestrollendurchmesser sichergestellt werden:

solidian Produkt	Mindestrollendurchmesser
solidian GRID	≥ 700 mm
solidian ANTICRACK	≥ 800 mm
solidian REBAR D4 bis D6	≥ 1.270 mm
solidian REBAR D8 bis D10	≥ 1.700 mm
solidian REBAR D12	≥ 2.000 mm

Tabelle 1: Mindestrollendurchmesser für Transport und Lagerung

Bitte beachten Sie, dass die aufgerollte Bewehrung unter Eigenspannung steht. Insbesondere beim Öffnen der Rollenware sind Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, die ein plötzliches, unbeabsichtigtes Aufspringen verhindern.

Beim Anheben von nichtmetallischen Bewehrungen mit einem Kran ist auf geeignetes Hebezeug zu achten.

Transport, Lagerung, Handhabung beim Einbau

Arbeitsschutz

Bei allen Tätigkeiten des Transports sind die aktuell gültigen gesetzlichen Bestimmungen zum Arbeitsschutz einzuhalten. Bei allen Arbeiten mit Schneidegeräten sind entsprechende Schutzmaßnahmen zu treffen, wie z.B. das Tragen langer Arbeitskleidung, Leder- oder stichfesten Handschuhen, einer Schutzbrille und ggf. einer Atemschutzmaske.



Der Umgang mit Faserverbundwerkstoffen sollte sich an den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (baua) orientieren. Zudem verweisen wir auf die DGUV-Informationen "Bearbeitung von CFK-Materialien - Orientierungshilfe für Schutzmaßnahmen" (FB-HM 074, Ausgabe 10/2014).

Schneiden

Ein Vorteil der solidian Bewehrungen ist die einfache Bearbeitung, die sich von der Bearbeitung von Betonstahl unterscheidet.

Die nichtmetallischen Bewehrungen von solidian dürfen nicht abgekantet oder scharfen Querpressungen ausgesetzt werden. Falls erforderlich, dürfen sie auf der Baustelle mit einem geeigneten Werkzeug passend geschnitten werden.

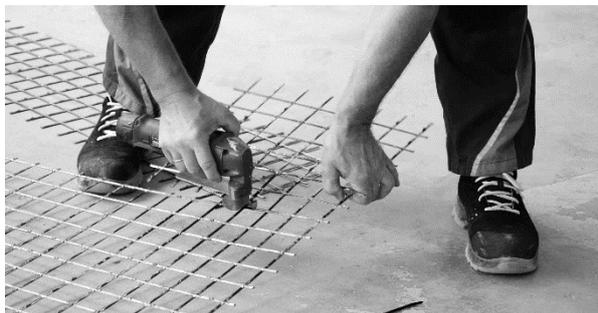


Abbildung 11: Einfaches Schneiden mit Blechscheren

Generell sollten alle Faserverbundkunststoffe ohne die Erzeugung von Schneidstäuben geschnitten werden. Für die Bewehrungsgitter und -stäbe (bis Durchmesser 6 mm), unabhängig von Glas- oder Carbonfaser, eignen sich Blechscheren im Elektro- oder Druckluftbetrieb optimal. Für Bewehrungsstäbe ab Durchmes-

ser 8 mm empfehlen wir die Verwendung von Eisensägen oder Trennschleifern mit Diamant- oder Hartmetall-Blatt.

Hinweis: Die solidian Bewehrungen aus Carbonfaser-material sind aufgrund des elektrisch isolierenden Harzes i.d.R. zunächst nicht elektrisch leitfähig, können jedoch je nach Bearbeitung elektrostatisch aufgeladen werden. Die bei der Bearbeitung entstehenden Stäube können dann elektrisch leitfähig sein. Daher raten wir für unsere solidian Carbonbewehrungen davon ab, elektrischen Geräte zur Bearbeitung zu verwenden, die Staub erzeugen (z. B. Trennschleifer), da die Gefahr eines Kurzschlusses besteht. Alternativ empfehlen wir, elektrische Geräte zu schützen oder abzuschirmen.

Schnittstellen können bei Bedarf einfach mit Sandpapier, Feile oder Raspel entgratet werden.

Biegen

Nichtmetallische Bewehrungen von solidian sind aufgrund ihrer Materialeigenschaft bis zu einem Grenzwert (siehe nachstehende Tabellen „Minimal zulässiger Krümmungsradius“) elastisch biegsam, ohne dass die mechanischen Eigenschaften beeinträchtigt werden. Dies bedeutet, dass sie im elastischen Bereich gebogen werden können. Ein Biegen über den elastischen Bereich hinaus führt jedoch zu einer plastischen Verformung der Bewehrung (bis hin zum Spröddbruch), was bei Faserverbundkunststoffen nicht ohne Beeinträchtigung der mechanischen Eigenschaften möglich ist. Wenn Sie für Ihr Projekt spezielle Biegeformen benötigen, können diese in unserem Werk hergestellt werden (siehe nächster Abschnitt "Umformen").

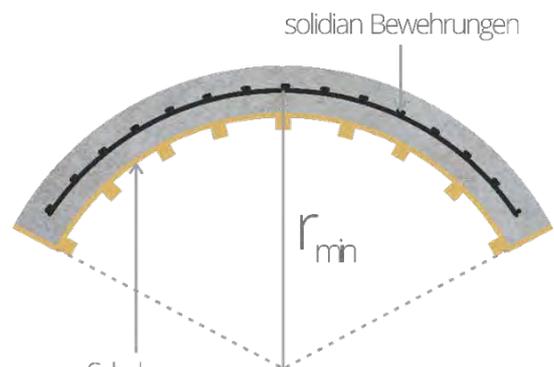


Abbildung 12: Einbau nur unter Beachtung des minimal zulässigen Krümmungsradius

Transport, Lagerung, Handhabung beim Einbau

Der minimal zulässige Krümmungsradius darf bei der Handhabung der nichtmetallischen Bewehrung nicht unterschritten werden. Angaben zu dem minimal zulässigen Krümmungsradius finden Sie in den Technischen Produktdatenblättern bzw. in der nachfolgenden Tabelle.

solidian Produkt	Min. zulässiger Krümmungsradius r_{min}
solidian GRID Carbonfaser	≥ 350 mm
solidian GRID Glasfaser	≥ 300 mm
solidian ANTICRACK	≥ 400 mm
solidian REBAR D4 bis D6	≥ 635 mm
solidian REBAR D8 bis D10	≥ 850 mm
solidian REBAR D12	≥ 1.000 mm
solidian REBAR D14	≥ 1.300 mm
solidian REBAR D16	≥ 1.500 mm
solidian REBAR D20	≥ 2.000 mm
solidian REBAR D25	≥ 2.300 mm
solidian REBAR D28	≥ 2.650 mm

Tabelle 2: Minimal zulässiger Krümmungsradius r_{min}

Gebogene solidian Bewehrungen kehren in ihre ursprüngliche Ausgangsform (gerade) zurück, sobald die Kraft zur Biegung entfernt wird. Daher müssen elastisch gebogene Bewehrungsstäbe und -gitter in ihrer planmäßigen Form solange durch geeignete Befestigungs- oder Verbindungsmittel gehalten werden, bis der Beton erhärtet ist.

Falls solidian Bewehrungen im gebogenen Zustand im Bauteil eingebaut werden sollen, ist zu prüfen, ob dies durch die vorhandenen Zulassungen der Bewehrung abgedeckt ist. Grundsätzlich ist es zwingend notwendig, die durch die Biegung eingebrachte Spannung der Bewehrung und die durch die planmäßige Belastung eingebrachte Spannung zu addieren. Die resultierende Gesamtspannung in der Matte darf den zulässigen Bemessungswert der Bewehrung nicht überschreiten.

Nichtmetallische Bewehrungen von solidian dürfen keine Knick- oder Fehlstellen oder andere Schäden aufweisen.

Umformen

Sämtliche geformte solidian Bewehrungsprodukte werden ausschließlich im Werk hergestellt und anschließend auf die Baustelle bzw. ins Fertigteilwerk geliefert. Für den Umformprozess stehen mehrere Verfahren zur Verfügung, u.a. das Umformen von Bewehrungsgittern auf einer eigens entwickelten, automatisierten Umformanlage zu geformten Bewehrungsgittern solidian GRID Form (z.B. Bügelmatte).

Bei geformten Bewehrungsstäben solidian REBAR Form (Bügel, Stecker etc.) ist wie bei geraden solidian REBAR ein nachträgliches Umformen generell nicht möglich.



Abbildung 13: Geformte Bewehrungsgitter

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Abschnitt „Umformverfahren und weitere Verformbarkeit“ auf Seite 48.

Abstandhalter

Für unsere solidian GRID Bewehrungsgitter können Sie entweder die solidian SPACER für die Gitterweiten 21 und 38 mm verwenden. Die solidian SPACER 21 und 38 werden in die Gitteröffnung eingedreht und gewährleisten einen definierten Abstand von der Mittelachse der Bewehrungsgitter zur Schalung zwischen 5 und 25 mm für eine Sichtbetonqualität.

Alternativ können Sie auch handelsübliche Abstandhalter aus Kunststoff oder Faserbeton/Kunststoff-Basis, wie z.B. NEVOGA DRUSPITZ (www.nevoga.de), verwenden.

Transport, Lagerung, Handhabung beim Einbau



Abbildung 15: solidian SPACER Abstandhalter

Abstandhalter aus Stahl, die unmittelbar mit der Betonoberfläche in Berührung kommen, sind nur in einer trockenen Umgebung zulässig, d. h. bei Expositionsklassen X0 und XC1 nach (DIN EN 206-1:2001-07) in Verbindung mit (DIN 1045-2:2008-08). Abstandhalter aus Zement und Beton sollten mindestens die gleiche Festigkeit und gleichen Korrosionsschutz bieten wie der Beton des Tragwerks.

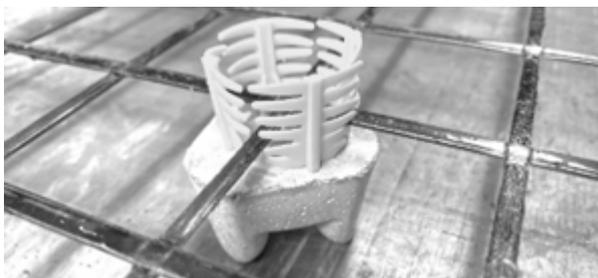
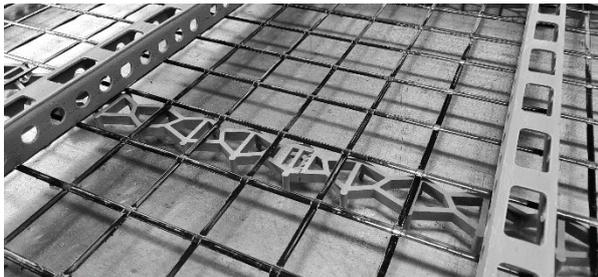


Abbildung 14: Bewehrungsgitter mit Kunststoff-Abstandhaltern und Fuß aus Faserbeton

Um die statische Nutzhöhe des Bauteils sicherzustellen, sind die solidian GRID Bewehrungsgitter möglichst eben zu legen. Dazu ist der Verlegeabstand der Abstandhalter so zu wählen, dass keine Aufschüsselung oder kein Durchhängen der Bewehrung beim Verlegen und Betonieren eintritt.

Ein direkter Kontakt von Carbonbewehrung mit metallischen Abstandhaltern sollte wegen der Gefahr der Kontaktkorrosion vermieden werden. Weitere Hinweise finden Sie unter dem Abschnitt „Kontaktkorrosion“ auf Seite 36.

Unterstützungen

Zur Unterstützung der oberen Bewehrung oder zur Distanzsicherung von Bewehrungslagen stehen verschiedene Produkte zur Verfügung. Die Auswahl der Produkte richtet sich nach dem Verwendungszweck, den konstruktiven Details der Bewehrungsführung, der Belastung während des Bauvorgangs, den Umweltbedingungen (Korrosionsschutz) und den benötigten Unterstützungshöhen.

Für Unterstützungen empfehlen wir Kunststoff-Unterstützungen/Abstandhalter. Hierfür eignen sich insbesondere NEVOGA-Produkte, z.B. DLV20 oder die DLO-Serie von 25 bis 70 mm. Für Unterstützungshöhen über 70 mm bei mehrlagigen Bewehrungen empfehlen wir den Einsatz von Kunststoff-Filterrohren.



Abbildung 16: Kunststoff-Filterrohre als Unterstützungen für ein metallfreies Bauteil

Beim Einsatz von metallischen Unterstützungen unterscheiden wir zwischen zwei Fällen:

solidian Bewehrungen mit Glasfasern

Metallische Unterstützungen (Unterstützungskörbe, Schlangen) können bei der Verwendung von solidian Glasfaserverbundkunststoff eingesetzt werden, sofern die Anforderungen an das Bauteil dies zulassen (z.B. frei von Magnetismus, frei von elektrischer Leitfähigkeit, Betondeckung entsprechend der Expositionsklassen).

solidian Bewehrungen mit Carbonfasern

Bei der Verwendung von solidian Carbonfaserverbundkunststoffen wird der Einsatz von metallischen Unterstützungen aufgrund der Gefahr der Kontaktkorrosion nicht empfohlen, insbesondere wenn die Be-

Transport, Lagerung, Handhabung beim Einbau

wehrung direkt auf den Unterstüztungen liegt. Weitere Hinweise finden Sie unter dem Abschnitt „Kontaktkorrosion“ auf Seite 36.

Verbindungstechnik

Die Verbindung darf keine mechanischen Beschädigungen der nichtmetallischen Bewehrung verursachen, z. B. durch Querpressungen.

Bei Verwendung metallischer Verbindungen (Bindedraht, z.B. normal, verzinkt, Edelstahl, isolierter Kupferdraht) ist die Expositions-kategorie des Bauteils zu berücksichtigen. Die Zulässigkeit dieser Verbindungen muss in den Planungsunterlagen angegeben werden.

Zur Verbindung von solidian Bewehrungen aus Glasfasern mit anderen Gittern oder Stäben aus Glasfasern bzw. herkömmlichem Bewehrungsstahl ist konventioneller Bindedraht geeignet, sofern die Anforderungen an das Bauteil dies zulassen.

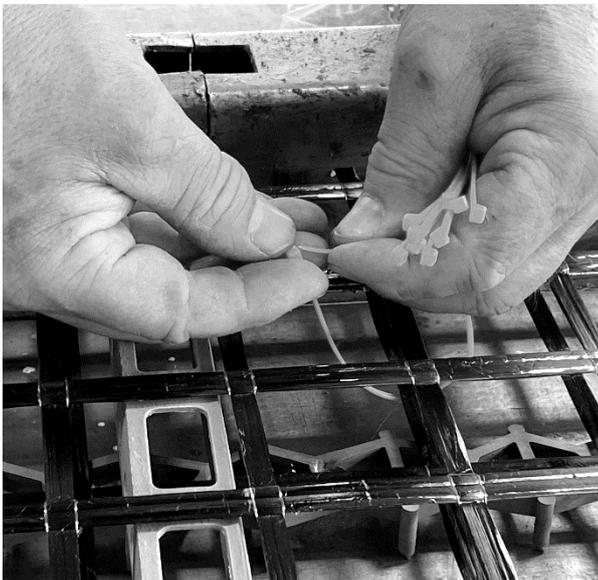


Abbildung 17: Binden von Bewehrungen mit Kabelbindern

Aufgrund der Eigenschaften der Glasfaserbewehrung, wie z.B. nicht-magnetisierbar und elektrisch nicht-leitend, kann eine vollständig stahlfreie Konstruktion erforderlich werden. In solchen Fällen können Kabelbinder aus der Elektroinstallation verwendet werden. Diese Verbindungsmethode ist auch notwendig, um Glasbewehrung mit Carbonbewehrung bzw. Carbonbewehrung untereinander zu verbinden.

Beim Verbinden von Gittern ist darauf zu achten, die Faserstränge der einzelnen Lagen möglichst exakt übereinander anzuordnen, um eine optimale Verbindung zu gewährleisten.

Schweißen

Das Schweißen und Löten von nichtmetallischen Bewehrungen von solidian ist nicht möglich.

Baustellenseitige Einbauten von Anbauteilen durch Schweißen bzw. Löten in der Nähe der solidian Produkte sollte nur nach vorheriger Abstimmung mit dem Fachingenieur oder mit solidian erfolgen, um eine übermäßige Hitzeeinwirkung auf das Bauteil zu vermeiden, welche die Tragfähigkeit der Bewehrung negativ beeinflussen könnte.

Aufschwimmen der Bewehrung

Beim Verdichten des Betons kann es zum „Aufschwimmen der Bewehrungsgitter“ kommen. Dieses Phänomen lässt sich jedoch durch die Anpassung der Beton-Rezeptur, den Einsatz eines geeigneten Abstandhalter-Systems oder die Sicherstellung der Lagesicherung/Fixierung während des Betonierens (z.B. mit der Fixierhilfe solidian GRIDFIX) vermeiden. solidian kann hierzu entsprechende Empfehlungen geben – sprechen Sie uns an.



Abbildung 18: Fixierhilfe solidian GRIDFIX

Transport, Lagerung, Handhabung beim Einbau

Begrenzung des Größtkorns

Das Größtkorn der im Beton verwendeten Gesteinskörnung ist so festzulegen, dass ein fachgerechtes Betonieren unter Berücksichtigung der Betondeckung und des lichten Abstandes zwischen den Stäben und Gittern sichergestellt ist.

Im Gegensatz zu Betonstahlmatten, die üblicherweise Stababstände von 100 bis 150 mm aufweisen, sollte in Abhängigkeit des verwendeten solidian Produkts das Größtkorn bei der Herstellung des Betons begrenzt werden, um einen Siebeffekt zu verhindern. Die nachfolgende Tabelle gibt Aufschluss über das empfohlene bzw. nach (DAfStb-Richtlinie, 2024) begrenzte Größtkorn in Abhängigkeit von den solidian Bewehrungsgittern.

Gemäß (DAfStb-Richtlinie, 2024) darf der lichte Abstand der Faserstränge bei Gittern in Gitterebene in der Regel nicht kleiner als das Dreifache des Größtkorns ($3 \cdot d_g$) sein.

Bei Verwendung von solidian Bewehrungsgittern ist demnach zur Sicherstellung des ausreichenden Verbundes nachfolgende Tabelle zu beachten.

solidian Bewehrungsgitter	Größtkorn
solidian GRID Q27-CCE-68	16 mm
solidian GRID Q43-CCE-21 solidian ANTICRACK Q43-CCE-21	5 mm
solidian GRID Q47-C-EP-s38-F145 solidian GRID Q47-CCE-38 solidian ANTICRACK Q47-CCE-38	8 mm
solidian GRID Q71-C-EP-s51-F207 solidian GRID Q71-CCE-51	8 mm (16 mm)
solidian GRID Q85-C-EP-s21-F262 solidian GRID Q85-CCE-21 solidian ANTICRACK Q85-CCE-21	5 mm
solidian GRID Q95-C-EP-s38-F278 solidian GRID Q95-CCE-38 solidian ANTICRACK Q95-CCE-38	8 mm
solidian GRID Q122-CCE-59	16 mm
solidian GRID R24/95-CC-EP-s76/38-F72/278 solidian GRID R24/95-CCE-76/38	8 mm
solidian GRID R95/24-CC-EP-s38/76-F278/72 solidian GRID R95/24-CCE-38/76	8 mm
solidian GRID Q121-RRE-38	8 mm

Tabelle 3: Größtkorn bei solidian Bewehrungsgittern nach (DAfStb-Richtlinie, 2024) bzw. empfohlenes Größtkorn für Produkte ohne allgemein bauaufsichtliche Zulassung

Der Siebeffekt kann durch das Laminierungsverfahren (mehrlagiger Auftrag) verhindert werden.

Sofern nicht anders angegeben, sind die Technischen Produktdatenblätter zu beachten.

Kontaktkorrosion

Aufgrund der unterschiedlichen Materialeigenschaften von Carbonfasern und Bewehrungsstahl kann bei einem direkten Aufeinanderliegen eine Kontaktkorrosion nicht ausgeschlossen werden. Daher ist ein direkter Kontakt von Carbonbewehrung mit metallischen Einbauteilen und metallischen Bewehrungen zu vermeiden.

Zur Vermeidung jeglichen Risikos empfehlen wir eine nicht leitende Schicht (z.B. Kunststoff-, Glasfaser- oder Basaltstäbe oder -gitterzuschnitte) zwischen dem Carbonfasermaterial und anderen metallischen Gegenständen zu verlegen. Diese Schicht sollte jedoch nur punktuell eingesetzt werden, um den Verbund zwischen Bewehrung und Beton nicht zu beeinträchtigen.

Begehbarkeit

Das direkte Betreten von solidian GRID Bewehrungsgittern nach (solidian abZ/aBG Z-1.6-308, 2024) ist ausgeschlossen.

Allerdings können Hilfsmittel wie z.B. Böcke, Steigbretter oder ähnliche Vorrichtungen verwendet werden, um eine begehbare Fläche herzustellen. Die Hilfsmittel sind in den Gitteröffnungen aufzuständern, so dass eine Belastung der Gitter vermieden wird.

Für solidian REBAR Bewehrungsstäbe ist eine Begehbarkeit der Stäbe ab Durchmesser D8 bzw. D10 möglich, abhängig von der Anzahl und Lage der Stäbe. Beispielsweise können Bewehrungsstäbe mit 8 mm Durchmesser begangen werden, sofern auf 10 cm Breite mindestens 3 Stäbe nebeneinander liegen und die Mannlast auf diese 3 Stäbe gleichmäßig verteilt wird.

Transport, Lagerung, Handhabung beim Einbau



Abbildung 19: Begehungshilfen zur Vermeidung des direkten Begehens von Bewehrungen aus Faserverbundwerkstoffen

Auflagerung zu erreichen kann z.B. ein solidian FLEX GRID als Abstandhalter unter der eigentlichen Gitterbewehrung ausgelegt werden.

- **Direktes Betreten vermeiden:** Das direkte Betreten zwischen den Abstandhaltern/den Unterstützungen, ist unbedingt zu unterlassen, um Beschädigungen und Brüche durch große Verformungen des Fasermaterials zu vermeiden.
- **Verbotenes Befahren:** Jede Art von Befahren mit Fahrzeugen oder Geräten ist verboten, da die hohe Lasteinleitung quer zur Faserrichtung das Fasermaterial beschädigen kann.

Beschädigte Faserbündel (abgeplatzt Harz, brüchige Stellen, etc.) dürfen nicht verbaut werden, da die ausgewiesene Tragfähigkeit nicht mehr garantiert werden kann.

Für alle anderen solidian Bewehrungen gelten folgende Grundsätze:

- **Betreten durch eingewiesenes Personal:** Das Betreten ist nur von eingewiesenem Personal durchzuführen. solidian bietet umfassende Unterstützung durch Personaleinweisung und Beratung vor Ort an.
- **Zulässiges Betreten auf dem Material:** Das Betreten der Bewehrungsprodukte, einschließlich der Bewehrungsgitter, ist möglich, wenn das Gewicht der Person direkt von einem Abstand gebenden Element aufgenommen getragen wird. Insbesondere bei Instandsetzungsmaßnahmen können solidian Bewehrungsgitter vollflächig aufgelagert und somit betreten werden. Um eine vollflächige



Abbildung 20: Flächige Auflagerung von Bewehrungsgittern mithilfe von Gittern als Abstandhalter



Instandsetzung Umlaufkanal Schleuse Anderten, Hannover | Bild: BAW / ibac, RWTH Aachen

Hintergrundinformationen

Verhalten unter Zugbeanspruchung

solidian Glas- und Carbonfaserbewehrungen verhalten sich im Gegensatz zu Stahl linearelastisch bis zum Bruch, wobei plastische Verformungsanteile nicht bzw. erst im bereits geschädigten Bereich auftreten.

Trotz des spröden Materialversagen im Zugversuch zeigen mit solidian GRID bewehrte Bauteile ein quasi-duktiles Tragverhalten mit frühzeitiger Versagensankündigung durch große Rissbreiten und Durchbiegungen.

Die charakteristischen Zugfestigkeiten von Carbonbewehrungen bieten mehr als das doppelte Bemessungspotential im Vergleich zu Glasfaserbewehrungen. Um dieses wirtschaftlich auszuschöpfen, sollten auch die Betongüten entsprechend hoch gewählt werden. Carbonbewehrungen benötigen eine größere Oberfläche, um hohe Zugkräfte effektiv in den Beton einzuleiten. Dies wird mit solidian GRID und solidian ANTICRACK in optimaler Weise erreicht, weshalb die Gitterbewehrungen aus Carbonfasern auch wirtschaftlich vorteilhaft sind und den Schwerpunkt im solidian Portfolio bilden. Da Bewehrungsstäbe im Vergleich zu Bewehrungsgittern eine geringere Verbundfläche, bezogen auf den Kernquerschnitt bieten, können die weniger tragfähigen solidian REBAR aus Glasfasern wirtschaftlicher ausgenutzt werden als Bewehrungsstäbe aus Carbonfasern.

Aufgrund ihres deutlich höheren E-Moduls sind die nichtmetallischen Bewehrungen aus Carbonfasern für die Vermeidung großer Bauteildurchbiegungen und Rissweiten besser geeignet als Bewehrungen aus Glasfasern. Trotz der deutlich höheren Zugfestigkeit haben Carbonbewehrungen im Vergleich Glasfaserbewehrungen zwar kleinere charakteristische Bruchdehnungen, sind aber dahingehend immer noch vollkommen ausreichend.

Das Produktportfolio von solidian bietet ein breites Spektrum an Lösungen für unterschiedliche Anwendungsbereiche hinsichtlich des Zugtragverhaltens. Nichtmetallische Bewehrungen unterliegen jedoch grundsätzlich verschiedenen Alterungs- und Temperatureinflüssen, die berücksichtigt werden müssen. Daher können die charakteristischen Kurzzeit-Zugfestigkeiten nicht ohne Abminderung für die statische Bemessung verwendet werden. Hierfür müssen Werte

für die Zugfestigkeiten durch Langzeit- oder Temperaturversuche gewonnen und anschließend durch einen Abminderungsfaktor rechnerisch von den Kurzzeitfestigkeiten abgeleitet werden.

In der Richtlinie des DAfStb „Betonbauteile mit nichtmetallischer Bewehrung“ (DAfStb-Richtlinie, 2024) wird der Abminderungsfaktor α_{nmt} angegeben, der die Alterungseffekte über einen Zeitraum von bis zu 100 Jahren erfasst (siehe dazu Abschnitt „Dauerhaftigkeit“ auf Seite 43).

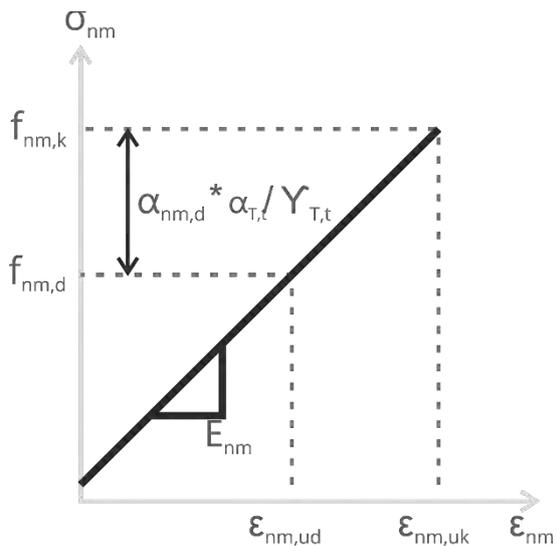


Abbildung 21: Rechnerische Spannungs-Dehnungs-Linie der nicht-metallischen Bewehrung für die Bemessung für Zug

Zusätzlich zum Abminderungsfaktor, der die Alterungseffekte über die gesamte Lebensdauer berücksichtigt, muss auch das Verhalten von Faserverbundkunststoffen gegenüber kurzzeitig einwirkender Gebrauchstemperaturen beachtet werden. Die üblicherweise verwendeten Tränkungsmittel (z.B. Epoxidharze, Vinylesterharze oder Acrylate) weisen ein temperaturabhängiges Verhalten auf. Nach Erreichen eines bestimmten Temperaturbereichs, der als Glasübergangsbereich bezeichnet wird, beginnt die Bewehrung zu erweichen, was einen Abfall von Festigkeit und Steifigkeit zur Folge hat.

Um die gleichbleibende mechanische Kurzzeit-Eigenschaften der Bewehrung sicherzustellen, ist es entscheidend, einen ausreichenden Abstand zur Glasübergangstemperatur im Gebrauchszustand der Betonbauteile zu wahren. Dies gilt insbesondere bei direkter Sonneneinstrahlung, um die Temperaturstabilität

Hintergrundinformationen

tät des Tränkungsmittels, die Integrität der Grenzflächen zwischen Faser und Tränkungsmittel sowie zwischen Tränkungsmittel und Beton zu gewährleisten.

Für die praktische Bemessung nichtmetallischer Bewehrungen kann ein entsprechender Abminderungsfaktor α_T für die Zugeigenschaften in Abhängigkeit von den erwarteten einwirkenden Temperaturen in der Bewehrungsebene ermittelt werden. Dies erfolgt durch Prüfung der Zugfestigkeiten bei der jeweiligen minimalen und maximalen Gebrauchstemperatur und Vergleich mit den jeweiligen Eigenschaften bei 20°C.

Es hat sich als sinnvoll erwiesen, solche Abminderungsfaktoren den Ver- und Anwendbarkeitsnachweisen direkt für Grenztemperaturen von z.B. -20°C und 80°C zu ermitteln. Dieser Temperaturbereich gilt als allgemein anerkannt für die minimal und maximal zu erwartenden Temperatureinwirkungen in typischen Einsatzszenarien. Durch diese Standardisierung können aufwändige individuelle Prüfungen bei spezifischen Temperatureinwirkungen vermieden werden. Für die zugelassenen Bewehrungsprodukte von solidian kann der Abminderungsfaktor α_T für eine Temperatur von 80°C den aktuellen Datenblättern entnommen werden. Es ist zu beachten, dass die zugelassenen solidian GRID Bewehrungen bis zu einer Temperatur von 70°C in der Bewehrungsebene ihre mechanischen Eigenschaften vollständig beibehalten. Über diesem Temperaturbereich kann es zu einer Reduzierung der mechanischen Leistungsfähigkeit kommen, weshalb der entsprechende Abminderungsfaktor berücksichtigt werden muss.

Verhalten unter Querkraftbeanspruchungen

Die (DAfStb-Richtlinie, 2024) verfolgt ein additives Bemessungsmodell. Bei Bauteilen ohne geneigte Gurte setzt sich der Querkraftwiderstand eines Bauteils aus dem Betontraganteil des Querkraftwiderstands $V_{Rd,c}$ sowie dem Bewehrungstraganteil des Querkraftwiderstands $V_{Rd,nm}$ zusammen.

$$V_{Rd} = V_{Rd,c} + V_{Rd,nm}$$

Der Betontraganteil $V_{Rd,c}$ steht für den Querkraftwiderstand eines Bauteils ohne Querkraftbewehrung. Zur Berechnung von $V_{Rd,c}$ wird die bekannte Gleichung

aus dem Eurocode mit diversen Modifizierungen herangezogen. Für Bauteile ohne rechnerisch erforderliche Querkraftbewehrung ist der Einsatz von Bewehrungsgittern und Bewehrungsstäben möglich.

Für Bauteile ohne rechnerisch erforderliche Querkraftbewehrung lässt sich der Querkraftnachweis mit dem Ansatz von $V_{Rd,c}$ nach (DAfStb-Richtlinie, 2024) und den entsprechenden geometrischen und mechanischen Eingangsgrößen solidian GRID Carbonbewehrungsgitter entsprechend (solidian abZ/aBG Z-1.6-308, 2024) somit in gewohnter Form und Regelwerkskonform führen.

Bei mehreren realisierten Projekten wurde Querkraftbewehrung aus solidian Carbonbewehrungsgittern verwendet und die Querkrafttragfähigkeit experimentell untersucht. Aus Erkenntnissen der Forschung lässt sich ableiten, dass grundsätzlich auch Gitter als Querkraftbewehrung geeignet sind. Die entsprechenden Ansätze werden derzeit validiert und konnten zur Drucklegung der aktuellen Ausgabe der (DAfStb-Richtlinie, 2024) noch nicht einfließen. Bauteile mit rechnerisch erforderlicher Querkraftbewehrung benötigen daher stabförmige Bewehrungselemente und müssen Bauteildicken von mindestens 200 mm aufweisen.

Das Bemessungsmodell wurde trotz der großen Bandbreite an Materialeigenschaften verschiedener nichtmetallischer Bewehrungselemente pragmatisch gehalten, stellt sich gegenüber dem Ansatz im (DIN EN 1992-1-1:2011-01) mit (DIN EN 1992-1-1:2013-04) auch deshalb nachvollziehbarerweise konservativ dar und berücksichtigt den deutlichen Einfluss der Schubslankheit. Im Gegensatz zur (DIN EN 1992-1-1:2011-01) definiert die (DAfStb-Richtlinie, 2024) keinen Mindestwert v_{min} . Der nach (DAfStb-Richtlinie, 2024) errechnete Wert von $V_{Rd,c}$ liegt teilweise unter dem mit v_{min} errechneten Querkraftwiderstand $V_{Rd,c}$ nach (DIN EN 1992-1-1:2011-01).

Riss- und Verbundverhalten

Die Geometrie der Oberflächenprofilierung und die Materialien, die bei Faserverbundkunststoffen eingesetzt werden, unterscheiden sich bei Bewehrungsstäben erheblich von denen herkömmlicher Stabstahlbewehrungen. Bei Bewehrungsgittern, wie dem solidian

Hintergrundinformationen

GRID, kommt hinzu, dass sie viel filigraner gestaltet sind und deutlich kleineren Öffnungsweiten aufweisen, was zu einer signifikant größeren Oberfläche bzw. Verbundfläche führt.

Sowohl die Querschnitte der Carbonfaserstränge als auch deren Achsabstände sind wesentlich kleiner, was zu grundsätzlich anderen Verbundeigenschaften führt, die im Rahmen von Ver- und Anwendbarkeitsnachweisen individuell bestimmt werden müssen. Im Gegensatz zu gerippten Bewehrungsstäben verfügen solidian GRID Bewehrungsgitter nicht über typische Rippen. Stattdessen sorgen die Einschnürungen, die durch den Nähfaden im textilen Herstellungsprozess entstehen, für ausreichenden Formschluss und somit für eine direkte Verankerung im Beton.

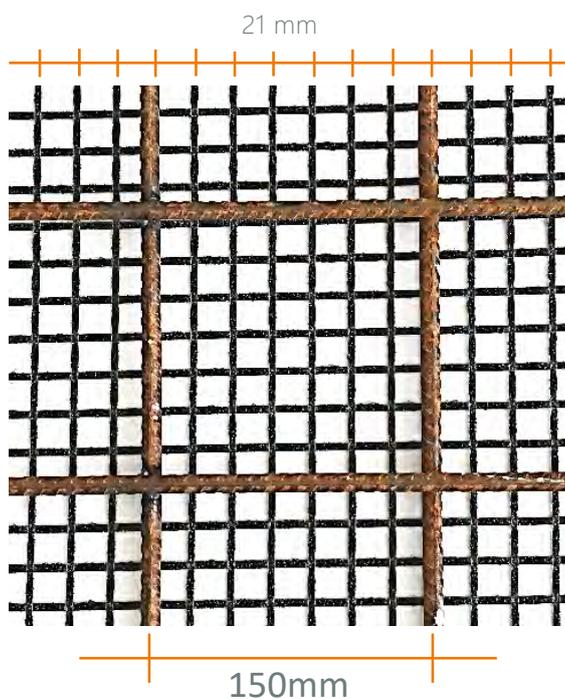


Abbildung 23: Exemplarischer Vergleich der Gittergeometrie und Öffnungsweiten zwischen solidian GRID Q85-CCE-21 (solidian GRID Q85-C-EP-s21-F262) und einer handelsüblichen Betonstahlmatte

Trotz der scheinbar glatteren Oberfläche der Bewehrungsgitter im Vergleich zu gerippten Stäben und der geringeren Materialhärte von Epoxidharzen im Vergleich zu Stahl, ermöglicht die größere verfügbare Oberfläche eine vergleichbare Einleitung von Zugkräften in den Beton. Bei besandeten Bewehrungen wie solidian ANTICRACK kann diese Kraftübertragung sogar gegenüber Betonstahl noch weiter gesteigert werden (siehe Abbildung 22).

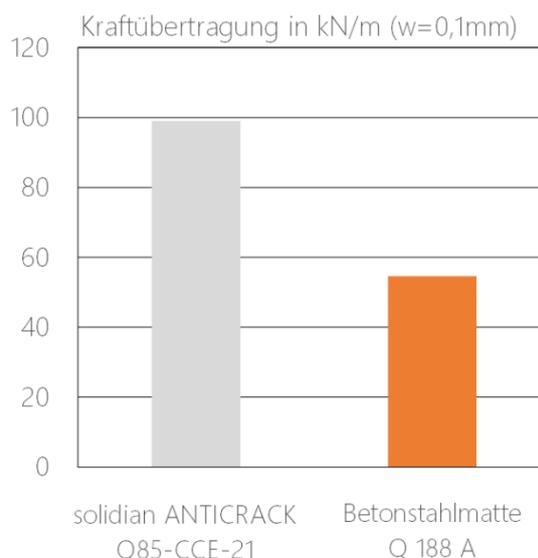


Abbildung 22: Exemplarischer Vergleich der Kraftübertragung von solidian ANTICRACK und einer Betonstahlmatte im aufgehenden Riss bei einer Rissöffnung von 0,1 mm

Der wesentliche Vorteil des Rissverhaltens von Carbon-Gitterbewehrungen liegt in ihrer vollständigen Korrosionsfreiheit, die eine oberflächennahe Anordnung der Bewehrungslage ermöglicht und somit die statische Nutzhöhe weiter steigern kann. Auch mit Blick auf die Endverankerung ist die Geometrie der Bewehrungsgitter vorteilhaft, da die extrem hochfesten Verstärkungsfasern in einem kleinen Querschnitt vorliegen und die Zugkräfte dadurch sehr gleichmäßig in den Beton eingetragen werden können.

Stabbewehrungen wie solidian REBAR weisen im Vergleich zu Bewehrungsgittern weniger deutliche Unterschiede im Verbundverhalten gegenüber Stabstahl auf. Die Größenverhältnisse von Stabkernen und Rippen sind ähnlich, jedoch unterscheiden sich die Materialhärte des Epoxidharzes und die Steifigkeit der Verstärkungsfasern erheblich.

solidian bietet Glasfaserstäbe mit großen Kerndurchmessern bis zu 28 mm an, die die verminderte Steifigkeit der Glasfasern im Vergleich zu Stahl kompensieren können. Carbonstäbe hingegen werden aufgrund ihrer hohen Gesamtzugkraft nur bis zu einem Durchmesser von 12 mm angeboten.

Hintergrundinformationen

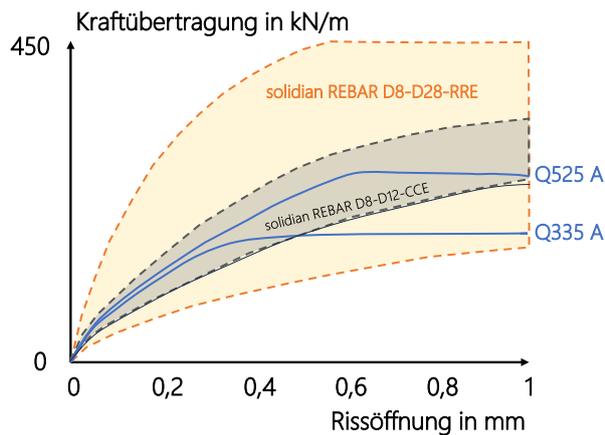


Abbildung 24: Kraftübertragung der Bewehrung im aufgehenden Riss – Vergleich von typischen Betonstahlmatten mit Glas- und Carbonstäben

In Abbildung 24 sind die Widerstände der Glasfaserstäbe im aufgehenden Riss gelb und die der Carbonstäbe grau dargestellt. Mit beiden Fasermaterialien können typische Betonstahlmatten wie Q335A und Q525A gleichwertig substituiert werden.

solidian ANTICRACK: Für besondere Anforderungen an kleinste Rissweiten

Eine Weiterentwicklung von solidian GRID für besondere Anforderungen bei der Rissbreitenbeschränkung ist solidian ANTICRACK. Diese Bewehrungen sind zusätzlich mit einer Besandung auf der Gitteroberfläche versehen, was zu einer erheblichen Steigerung der Verbundqualität führt. solidian ANTICRACK Bewehrungsgitter sind daher besonders zu geeignet für Anwendungen, bei denen eine Wasserundurchlässigkeit, auch von gerissenen Betonflächen, gefordert ist. Die Besandung schafft eine starke Profilierung der Oberfläche und verbessert so den Formschluss zu Beton erheblich.

Die Abbildung 25 vergleicht exemplarisch die Produkte solidian GRID Q85-CCE-21 ohne und mit Besandung (solidian ANTICRACK Q85-CCE-21). Mit besandeter solidian Gitterbewehrung können bei einer Zugkraft von 150 kN/m ca. 65% kleinere Rissbreiten erzielt werden als mit unbesandeter Bewehrung.

Zudem reduziert sich die bei nichtmetallischen Gitterbewehrungen häufig beobachtete Längsrissbildung in der Bewehrungsebene mit solidian ANTICRACK Bewehrungen. Obwohl die Besandung eine konzentrierte Zugkraft in den Beton einleitet, verkürzen sich gleichzeitig die Rissabstände so stark, dass die

Querzugfestigkeit des Betons kaum noch überschritten wird.

Unsere solidian ANTICRACK Bewehrungen werden daher bevorzugt bei der Instandsetzung von hochbeanspruchten Parkflächen eingesetzt, wo die Reduzierung der Rissbreiten auch die Beständigkeit der applizierten Oberflächenschutzsysteme erhöht. Ebenso sind LAU-Anlagen (Lager-, Abfüll- und Umschlaganlagen für wassergefährdende Stoffe) potentielle Einsatzgebiete, sowohl im Neubau als auch in der Instandsetzung.

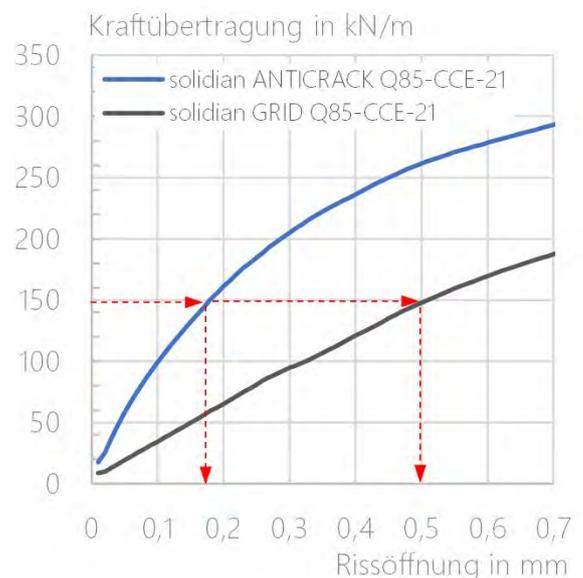


Abbildung 25: Vergleich der Kraftübertragung im aufgehenden Riss von unbesandeter und besandeter Bewehrung

Ein besonderes Einsatzgebiet ist die Verteilung grober Bestandsrisse auf mehrere feine Oberflächenrisse. Hierbei wird eine dünne, mit solidian ANTICRACK bewehrte Betonschicht auf den bestehenden gerissenen Beton aufgebracht, wobei der Verbund in der Umgebung des Bestandsrisses mit einem Enthäftungsmaterial aufgelöst wird. Dies schafft eine freie Länge in der Carbonbetondeckschicht, die eine Mehrfachrissbildung ermöglicht, wodurch ein grober Riss in mehrere feine Risse aufgeteilt wird (siehe Abbildung 26).

Hintergrundinformationen

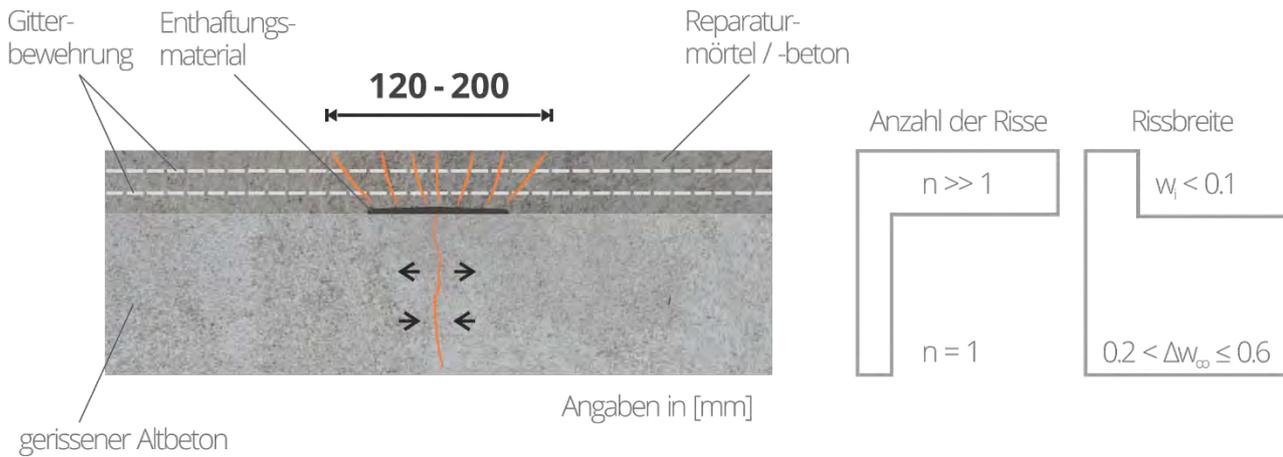


Abbildung 26: Anwendungsprinzip der Rissverteilung durch solidian ANTICRACK

Verankerung und Übergreifung

Die ausreichende Verankerung der Bewehrung in Beton ist sicherzustellen damit die Bewehrung ihre volle Zugkraft in den Beton übertragen kann ohne dass es zu einem frühzeitigen Auszugsversagen kommt. Die Verbundmechanismen von nichtmetallischen Bewehrungen sind dabei je nach geometrischer Gestaltung und Ausführung sehr unterschiedlich und nicht wie beim Betonstahl vereinheitlicht. Die Besonderheiten der jeweiligen Produkte sind daher in den Ver- und Anwendbarkeitsnachweisen beschrieben.

solidian REBAR Bewehrungsstäbe weisen eine ähnliche Mantelfläche auf wie Stabstahl. Je nach Gestaltung der Rippen (Steigungswinkel, Rippenhöhe und Rippenabstand) können vergleichbar schnell Zugkräfte in den Beton eingeleitet werden. Bei hohen Zugkräften, wie z.B. bei Carbonstäben, kann jedoch die Querkzugfestigkeit des Betons, vor allem bei kleineren Betondeckungen ein limitierender Faktor werden. Dies ist im Rahmen der Produktzulassungen berücksichtigt.

Die Neigung zur Längsrissbildung bzw. zum Spalten der Betondeckung ist bei Bewehrungsgittern noch etwas stärker ausgeprägt als bei Stäben, weil einerseits über die Vielzahl an parallel angeordneten Fasersträngen noch schneller Zugkräfte in den Beton übertragen werden können und andererseits ohnehin oft nur sehr geringe Betondeckungen realisiert werden. Meist tritt dann ein Delaminationsversagen in der Ebene der Bewehrung auf. Auch dies ist für die zugelassenen Bewehrungen solidian GRID vollständig berücksichtigt und kann daher zu etwas größeren Verankerungs-

oder Übergreifungslängen im Vergleich zum Bewehrungsstahl führen.

Dauerhaftigkeit

Die Dauerhaftigkeit unserer solidian GRID Carbongitterbewehrung wurde – gestützt durch die Untersuchungen im Zulassungsprozess zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (solidian abZ/aBG Z-1.6-308, 2024) in Deutschland – für eine Einsatzdauer von über 100 Jahren im Beton nachgewiesen. Für alle anderen solidian Bewehrungen wurden Ergebnisse aus internen Untersuchungen mit den Daten aus den Zulassungsversuchen abgeglichen.

Bei den Dauerstanduntersuchungen im Zulassungsprozess wurden mit solidian GRID bewehrte Dehnkörper in Wasser bei 60°C unter einer Dauerlast von 83% der mittleren Kurzzeitzugfestigkeit für unterschiedliche Zeiträume von bis zu mehr als 7.000 h gemäß den Vorgaben der (DAfStb-Richtlinie, 2024) belastet. Da bei keinem der Prüfkörper ein Versagen auftrat, wurden anschließend die Restfestigkeiten der Dehnkörper geprüft. Die ermittelten Restfestigkeiten lagen zu 100% in dem Streubereich (±5%) der mittleren Kurzzeitzugfestigkeiten, was belegt, dass in den durchgeführten Versuchen, keine Alterung der Bewehrung nachgewiesen werden konnte. Entsprechend der (DAfStb-Richtlinie, 2024) wurde daher der Abminderungsfaktor α_{nmt} zu 0,83 für einen Zeitraum von bis zu 100 Jahren festgelegt.

Hintergrundinformationen

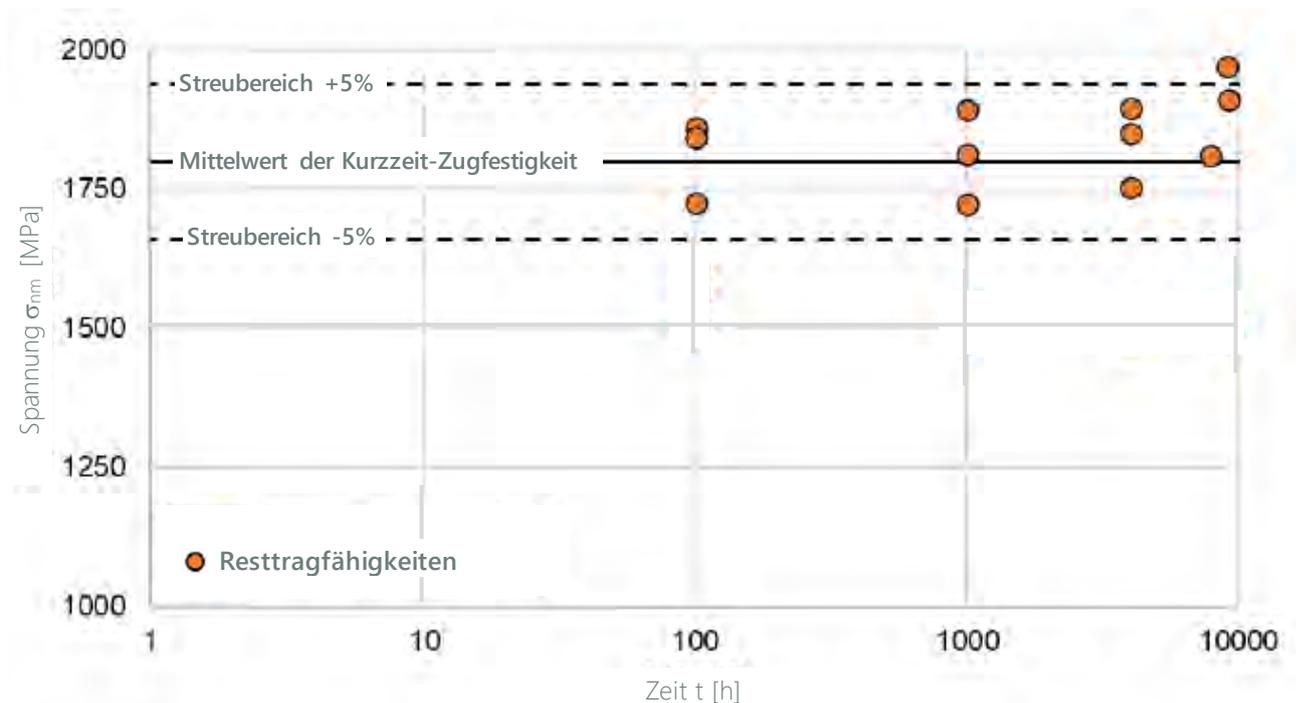


Abbildung 27: Ergebnisse der Dauerstandsuntersuchungen an mit solidian GRID Carbongitterbewehrungen bewehrten Dehnkörpern zu den Resttragfähigkeiten

Dieser Abminderungsfaktor wird auf die charakteristische Kurzzeitzugfestigkeit $f_{nm,k}$ angewendet, um den charakteristischen Wert der Langzeit-Zugfestigkeit $f_{nm,k,100a}$ der nichtmetallischen Bewehrung für einen Bezugszeitraum von 100 Jahren zu bestimmen ($f_{nm,k,100a} = \alpha_{nmt} \cdot f_{nm,k}$). In den Ver- und Anwendbarkeitsnachweisen kann entweder die Angabe der charakteristischen Langzeit-Zugfestigkeit $f_{nm,k,100a}$ oder des Beiwerts α_{nmt} erfolgen. solidian weist in der (solidian abZ/aBG Z-1.6-308, 2024) und den Technischen Produktdatenblättern für solidian GRID entsprechende Beiwerte aus.

Die Ergebnisse der Dauerstanduntersuchungen zeigen zudem, dass die Lebensdauer der solidian GRID Carbonbewehrungen durchaus deutlich höher als bei 100 Jahren liegt. Allerdings darf das Verfahren gemäß der (DAfStb-Richtlinie, 2024) in der aktuellen Form nicht für den Nachweis längerer Lebensdauern als 100 Jahre verwendet werden. Für längere Nutzungszeiträume können daher keine nachgewiesenen Abminderungsfaktoren definiert werden.

Zudem können für Carbonbewehrungen bei kürzeren geplanten Lebensdauern keine verbesserten Abminderungsfaktoren festgelegt werden, wie es bei Dauerstandversuchen für Bewehrungen aus Glasfasern, die

eine definierte Alterung nachgewiesen haben, möglich ist. Bei den Carbonbewehrungen, die keine Alterung zeigen, muss immer der maximale Abminderungsfaktor verwendet werden, der in den Versuchen als prozentualer Anteil der Kurzzeitzugfestigkeit ermittelt wurde, auch wenn das Potential höher liegt. Dieses höhere Potenzial konnte jedoch nicht versuchstechnisch nachgewiesen werden.

Expositionsklassen

Die Umgebungsbedingungen gemäß (DAfStb-Richtlinie, 2024) werden analog zur (DIN EN 1992-1-1:2011-01) mit (DIN EN 1992-1-1:2013-04) durch chemische und physikalische Einflüsse definiert, denen ein Tragwerk, einzelne Bauteile, die Bewehrung und der Beton selbst ausgesetzt sind. Diese Bedingungen werden nicht direkt in den Nachweisen der Grenzzustände der Tragfähigkeit und Gebrauchstauglichkeit berücksichtigt. Die Umgebungsbedingungen für bewehrte Betonbauteile werden gemäß (DIN EN 206-1:2001-07) basierend auf der Tabelle 4.1 in Expositionsklassen eingeteilt.

Die Expositionsklassen X0 sowie XC1 bis XC4 beziehen sich auf die Exposition von Beton und werden durch

Hintergrundinformationen

den Einsatz von nichtmetallischer Bewehrung nicht beeinflusst.

Bezüglich der bewehrungsrelevanten Umgebungseinflüsse

- XD1 bis XD3 (Bewehrungskorrosion ausgelöst durch Chloride ausgenommen Meerwasser) und
- XS1 bis XS3 (Bewehrungskorrosion ausgelöst durch Chloride aus Meerwasser) sowie
- XA1 bis XA3 (Betonangriff durch chemischen Angriff der Umgebung)

wurden für die Carbonbewehrungsgitter solidian GRID, die der (solidian abZ/aBG Z-1.6-308, 2024) unterliegen, Nachweise zur Beständigkeit gegenüber den Einwirkungen der Expositionsklassen für alle Einstufungen in den Betonfestigkeitsklassen C30/37 bis C70/85 erbracht. Diese Nachweise liegen ebenfalls für die Glas- und Carbon-Bewehrungsstäbe solidian REBAR vor.

Entsprechend der (DAfStb-Richtlinie, 2024) gibt es darüber hinaus für die Expositionsklassen XC1 bis XC4, XD1 bis XD4 und XS1 und XS3 keine spezifischen Anforderungen an Betonzusammensetzung und -eigenschaften zum Schutz der nichtmetallischen Bewehrung vor Korrosion.

Für die Expositionsklasse XF4 (Frostangriff mit Taumittel) haben sich bisher in internen Untersuchungen keine Hinweise auf eine Beeinflussung des Tragverhaltens aufgrund von Frost-Tau-Zyklen ergeben.

Die Bewertung von Betonkorrosion infolge Alkali-Kieselsäurereaktion für die Expositionsklassen WO, WF und WA wird nicht durch die Art der Bewehrung beeinflusst. Die Klassifizierung WS, die zusätzlich eine dynamische Belastung des Bauteils umfasst, erfordert einen separaten Nachweis in Bezug auf die dynamische Belastung mit solidian Bewehrungsprodukten (siehe hierzu auch der Abschnitt "Ermüdung" auf Seite 46).

Die Technischen Produktdatenblätter unserer Bewehrungsprodukte geben Auskunft darüber, welche Expositionsklassen für das jeweilige Produkt geprüft wurde. Nicht aufgeführte Expositionsklassen schließen eine Nutzung nicht aus, sondern weisen lediglich darauf hin, dass der entsprechende Nachweis in diesen Fällen bisher nicht erbracht wurde.

Betondeckung

Die Betondeckung bei Stahlbetonbauteilen spielt eine entscheidende Rolle für die Dauerhaftigkeit, da sie den Stahl vor Korrosion schützt und die Langlebigkeit des Bauwerks sicherstellt. Die Dicke der Betondeckung wird in Deutschland nach der (DIN EN 1992-1-1:2011-01) mit (DIN EN 1992-1-1:2013-04) berechnet, wobei Expositionsklasse, Betongüte und Nutzungsdauer berücksichtigt werden.

Bei Carbonbewehrungen ist die notwendige Betondeckung aufgrund der Korrosionsbeständigkeit des Materials deutlich geringer. Die Berechnung der Betondeckung für Carbonbewehrungen wird durch die (DAfStb-Richtlinie, 2024) geregelt. Allerdings ist die Mindestbetondeckung aus den Verbundanforderungen in den Ver- und Anwendbarkeitsnachweisen der Bewehrungshersteller zu entnehmen.

Darüber hinaus regelt die (solidian abZ/aBG Z-1.6-308, 2024) der solidian Carbongitterbewehrungen spezifische Anforderungen zur Betondeckung, insbesondere im Hinblick auf dünne Bauteile.

Vergleich der Betondeckung bei verschiedenen Bewehrungsmaterialien für das Praxisbeispiel „Parkhausplatte“

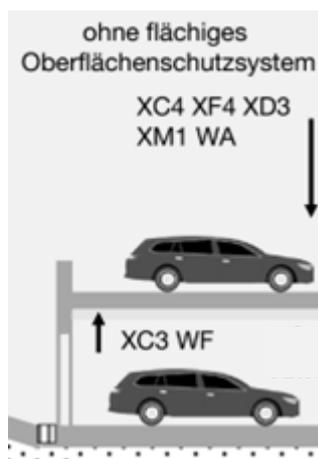


Abbildung 28: Beispielhafte Expositionsklasse (Ausschnitt des Bilds 1 aus Zement-Merkblatt Betontechnik B97.2021 „Expositionsklassen für Betonbauteile im Geltungsbereich des EC2“)

Bei der Planung und Ausführung von Stahlbetonbauteilen spielt die Betondeckung eine wesentliche Rolle für die Dauerhaftigkeit der Konstruktion. Für die Bemessung einer Parkhausplatte mit einer Bauteildicke von 20 cm, einer Betongüte von C35/45, einem Größtkorndurchmesser von 8 mm und den Expositionsklassen XC4, XF4, XD3, XM1 und WA ohne weiteres Oberflächen-

Hintergrundinformationen

schutzsystem ergeben sich je nach verwendeter Bewehrung unterschiedliche Anforderungen an die Betondeckung.

Übersicht der Berechnungsergebnisse:

Produkt	Regelwerk	c_{nom} [mm]
B500A/B - 1.0438/1.0439	DIN 488-1:2009-08 DIN EN 10080:2005-08	55
FV Betonstahl	Z-1.4-165	55
B500B NR - 1.4003 "Top12"	Z-1.4-266	45
B500A NR - 1.4362	Z-1.4-228	25
B500B NR - 1.4362	Z-1.4-255	25
B700B NR - 1.4482 "Inoxripp 4486"	Z-1.4-261	25
B500B NR - 1.4571	Z-1.4-50	25
B500B NR - 1.4571	Z-1.4-153	25
solidian GRID	Z-1.6-308	19

Tabelle 4: Übersicht der Berechnungsergebnisse für die Betondeckung bei unterschiedlichen zugelassenen Bewehrungen

Ergebnisse der Vergleichsberechnung:

Der direkte Vergleich der berechneten c_{nom} -Werte zeigt, dass feuerverzinkter Betonstahl in den Expositionsklassen XD und XS keine Reduzierung der Betondeckung zulässt, da die zusätzliche Schutzwirkung durch die Feuerverzinkung nicht ausreichend quantifizierbar ist. Der nichtrostende Betonstahl "Top12" erlaubt lediglich eine Reduktion der Betondeckung um 10 mm auf 45 mm. Hingegen können bei den anderen nichtrostenden Betonstählen signifikante Reduktionen auf 25 mm erreicht werden.

Den Spitzenplatz nimmt in diesem Vergleich die Carbon-Gitterbewehrung solidian GRID ein. Mit einer erforderlichen Betondeckung von nur 19 mm, die sich aus der (DAfStb-Richtlinie, 2024) und der Zulassung (solidian abZ/aBG Z-1.6-308, 2024) ergibt, lassen sich erhebliche Materialeinsparungen realisieren.

Würde man das Verlegemaß c_v auf 20 mm festsetzen, so ergäbe sich eine Reduzierung der Betondeckung um 35 mm. Für eine Fläche von 300 m² bedeutet dies eine Einsparung von etwa 10,5 m³ Beton, was bei einem durchschnittlichen Listenpreis von ca. 190 Euro/m³ für einen Beton C35/45 zu einer Kostenreduktion von knapp 2.000 Euro führt.

Selbst unter Berücksichtigung der höheren initialen Kosten einer Carbon-Gitterbewehrung sind die langfristigen Einsparungen durch den Wegfall von Betoninstandsetzungsmaßnahmen aufgrund von Korrosion erheblich und gegenzurechnen, da diese bei Carbonbewehrungen nicht anfallen.

Diese detaillierte Darstellung zeigt die signifikanten Vorteile der Carbon-Gitterbewehrung solidian GRID in Bezug auf die Reduzierung der Betondeckung und die damit verbundenen wirtschaftlichen Einsparungen.

Ermüdung

Der Anwendungsbereich der (DAfStb-Richtlinie, 2024) ist derzeit auf vorwiegend ruhende Einwirkungen beschränkt. Daher wurde im Rahmen der (solidian abZ/aBG Z-1.6-308, 2024) für die Carbonbewehrungsgitter solidian GRID lediglich der Robustheitsnachweis gemäß (DAfStb-Richtlinie, 2024) erbracht. Dieser Nachweis erfolgte mit einer Anzahl von ≥ 200.000 Schwingspielen und einer Amplitude von mindestens $\pm 10\%$ der Mittellast. Die Oberlast entsprach dabei gemäß (DAfStb-Richtlinie, 2024) $\geq 50\%$ der Langzeitzugfestigkeit der Bewehrung. Ähnliche Prüfungen werden auch im Rahmen der künftigen Zulassung (solidian abZ/aBG Z-x.x-xxx, n.v.) für Glasbewehrungsstäbe solidian REBAR durchgeführt und wurden in den Fällen, in denen sie bereits abgeschlossen sind, erfolgreich bestanden.

Sobald die erweiterte Fassung der (DAfStb-Richtlinie, 2024) auch dynamische Einwirkungen umfasst und die entsprechenden Prüfungen definiert, wird solidian den Nachweis für die in Deutschland zugelassenen Bewehrungen entsprechend erbringen lassen.

Verformungsverhalten

Der E-Modul nichtmetallischer Bewehrungen ist im Vergleich zu Baustahl geringer, was zu einer niedrigeren Dehnsteifigkeit führt. Zudem ist der Bewehrungsquerschnitt bei Bauteilen mit nichtmetallischer Bewehrung in der Regel kleiner als bei Stahlbetonquerschnitten. Diese geringere Steifigkeit führt im gerissenen Querschnitt zu erhöhten Verformungen. Daher stellen

Hintergrundinformationen

Nachweise im Gebrauchszustand (GZG) oft entscheidende Kriterien bei der Bestimmung der Bauteilabmessungen und Bewehrungsquerschnitte dar.

Bauteile mit nichtmetallischer Bewehrung weisen ein großes Verformungsvermögen auf. Das Sicherheitskriterium einer ausreichenden Versagensankündigung ist somit trotz des spröden Materialverhaltens nichtmetallischer Bewehrung in der Regel ausreichend erfüllt.



Abbildung 29: Zwei-Punkt-Biegeversuch an einem Plattenstreifen mit nichtmetallischer Bewehrung

Durch das voll linear-elastische Verhalten der nichtmetallischen Bewehrung entstehen auch nach Überschreiten der Fließdehnung von Baustahl ϵ_{yd} (2,174‰) keine klaffenden Risse im Bauteil. Selbst wenn die nichtmetallische Bewehrung bis zur Grenzdehnung im GZT (siehe auch Abbildung 3: Spannungs-Dehnungs-Beziehungen im Vergleich) belastet wird, bleibt die eine angemessene optische Erscheinung der Bauteiloberfläche nach Entlastung des Bauteils erhalten.

Brandverhalten

Die Bewertung und Klassifizierung des Brandverhaltens von Baustoffen, sowohl als Einzelwerkstoff als auch in Kombination mit anderen Materialien, erfolgt nach (DIN 4102-1:1998-05) in verschiedene Baustoffklassen. Die Baustoffklasse A, unterteilt in A1 und A2, umfasst nicht brennbare Baustoffe. Die Baustoffklasse B umfasst brennbare Baustoffe und ist weiter unterteilt in B1 (schwerentflammbar), B2 (normalentflammbar) und B3 (leichtentflammbar).

Für alle solidian GRID Carbonbewehrungsgitter auf Epoxidharzbasis wurde der Nachweis der Baustoffklasse A2 im Verbund mit Beton erbracht, indem eine mittig bewehrte Betonplatte mit einer Stärke von 30 mm verwendet wurde. Diese Klassifizierung bleibt

auch bei dickeren Bauteilen gültig, sofern eine Betondeckung von mindestens 15 mm eingehalten wird. Aufgrund der gewählten Randbedingungen bei der Klassifizierungsprüfung beschränkt sich die A2-Klassifizierung auf Betonfestigkeitsklassen bis C50/60. Zudem müssen für nichtmetallische Bewehrungen allgemein die verwendeten Normalbetone die Anforderungen nach (DIN EN 1992-1-1:2011-01), Abschnitt 4.5.1 in Verbindung mit (DIN EN 1992-1-1:2013-04) zur Vermeidung von Betonabplatzungen im Brandfall erfüllen. Sollten die genannten Randbedingungen für den Beton nicht erfüllt sein, sind die Carbonbewehrungen solidian GRID in der Baustoffklasse 2 klassifiziert. Somit dürfen solidian GRID Carbongitterbewehrungen in Bereichen angewendet werden, in denen nach bauaufsichtlichen Vorschriften die Anforderung "nichtbrennbar", "schwerentflammbar" oder "normalentflammbar" an die eingesetzten Baustoffe gestellt wird - siehe (solidian abZ/aBG Z-1.6-308, 2024), Abs. 3.3.

Alternativ wird das Brandverhalten von Bauprodukten und Baustoffen nach der Europäischen Norm (DIN EN 13501-1:2019-05) klassifiziert, die schrittweise das deutsche Normensystem ersetzen wird. Die Klassifizierung erfolgt in die Klassen F, E, D, C, B sowie A1 und A2, wobei sich die Klassen in den Beflammungszeiten und der Art sowie Anzahl der zusätzlichen Prüfkriterien unterscheiden. In Deutschland ist in der Regel die Klasse E (normal entflammbar) als Mindestanforderung für die Verwendung eines Baustoffs nachzuweisen.

Dieser Nachweis wurde für die in der Zulassung enthaltenen und die meisten anderen solidian GRID Gitter aus Carbon und Glas erbracht. Die spezifische Klassifizierung der jeweiligen Gitter ist in den Technischen Datenblättern aufgeführt. Falls keine Klassifizierung angegeben ist, wurden die erforderlichen Prüfungen bisher noch nicht durchgeführt.

Feuerwiderstand

Bauteile werden anhand ihrer Feuerwiderstandsdauer in verschiedene Feuerwiderstandsklassen eingeteilt. In Deutschland wird dies durch die (DIN 4102-2:1977-09) und die (DIN EN 13501-2:2023-12) geregelt. Die Nachweise müssen entweder gemäß (DIN 4102-2:1977-09) oder (DIN EN 1363-1:2020-05) erbracht werden.

Hintergrundinformationen

Die (DIN 4102-2:1977-09) klassifiziert die Feuerwiderstandsklassen generell in F30 (feuerhemmend), F60 (hochfeuerhemmend), F90 (feuerbeständig), F120 (hochfeuerbeständig) und F180 (höchstfeuerbeständig). Die Zahl hinter dem Buchstaben F gibt die minimale Feuerwiderstandsdauer in Minuten an, die während der Brandbeanspruchung nach der definierten Einheitstemperaturzeitkurve nachzuweisen ist. Zusätzliche Kennbuchstaben werden für spezielle Bauteile verwendet, die in den einzelnen Teilen der DIN 4102 näher beschrieben sind.

Die (DIN EN 13501-2:2023-12) verwendet mehrere Kriterien für die Feuerwiderstandsklassifizierung, darunter R (Tragfähigkeit), E (Raumabschluss) und I (Wärmedämmung). Auch hier folgt auf den entsprechenden Buchstaben die minimale Dauer der nachzuweisenden Widerstandszeit für das jeweilige Kriterium. Die Zeitabstufungen umfassen 15, 20, 30, 45, 60, 90, 120, 180, 240 und 360 Minuten.

Für tragende Bauteile ohne Raumabschluss gelten bauaufsichtliche Anforderungen hinsichtlich der Feuerwiderstandsklasse, die als "feuerhemmend" (F30 oder R30), "hochfeuerhemmend" (F60 oder R60) und "feuerbeständig" (F90 oder R90) definiert sind.

Die grundlegenden Prinzipien des Brandverhaltens nichtmetallischer Bewehrungen ähneln denen von Stahlbeton bzw. Stahlbewehrungen. Die Tragfähigkeit der jeweiligen Werkstoffe nimmt in Abhängigkeit vom Brandverlauf sowie der anliegenden Temperatur und Dauer ab. Um sicherzustellen, dass während der vorgesehenen Feuerwiderstandsklasse bestimmte Temperaturgrenzen nicht überschritten werden, muss die Betondeckung oder zusätzliche konstruktive Brandschutzmaßnahmen eine "isolierende" Wirkung erzielen. Diese Maßnahmen sollen verhindern, dass kritische Temperaturen oder Einwirkungsdauern überschritten werden.

Die Verfahren zur Erreichung der gewünschten Feuerwiderstandsklasse bei nichtmetallischen Bewehrungen unterscheiden sich prinzipiell nicht von denen bei Stahlbewehrungen. Allerdings gibt es bisher keine allgemeingültigen Vorgaben für die notwendigen Maßnahmen, wie beispielsweise die erforderliche Betondeckung zur Erreichung einer bestimmten Feuerwi-

derstandsklasse. Zudem existieren keine abgeschlossenen Prüfprogramme für Bauteile mit solidian Bewehrungen, die von uns veröffentlicht werden dürfen.

Aktuell behandeln weder die (DIN EN 1992-1-1:2011-01) noch die (DAfStb-Richtlinie, 2024) das Thema der Heißbemessung für Bauteile mit nichtmetallischer Bewehrung. Dieses Thema wird derzeit für eine erweiterte Fassung der (DAfStb-Richtlinie, 2024) entwickelt. Bis zur Veröffentlichung dieser erweiterten Fassung plant solidian, entsprechende Prüfungen und Gutachten durchzuführen, um eine Klassifizierung des Feuerwiderstands von Bauteilen mit nichtmetallischer solidian Bewehrung zu ermöglichen. Aktuell kann ein ausreichender Feuerwiderstand entweder durch eine entsprechende Betondeckung sichergestellt werden oder, falls dies nicht ausreicht, durch zusätzliche konstruktive Maßnahmen wie Brandschutzplatten oder Beschichtungen sowie durch den Einsatz technischer Anlagen im Rahmen des Brandschutzkonzepts gewährleistet werden.

Umformverfahren und weitere Verformbarkeit

solidian setzt unterschiedliche Umformverfahren ein, die je nach Bewehrungsprodukt und verwendetem Tränkungsmedium ausgewählt werden. Die Wahl des Umformverfahrens hängt dabei von den spezifischen Anforderungen des jeweiligen Produkts ab. Eine Übersicht über die möglichen Varianten der umgeformten Bewehrungen finden Sie in unserer Produktübersicht.



Abbildung 30: solidian GRID Form – umgeformte Carbon-Bewehrungsgitter

solidian REBAR Formteile werden auf Grundlage einer Epoxidharz-Tränkung angeboten. Die Standard-Formen der solidian GRID Form und solidian ANTICRACK

Hintergrundinformationen

Bewehrungsgitter werden entweder mit thermoplastischer Tränkung oder als Version mit einer speziell entwickelten Epoxidharz-Tränkung angeboten. Beide Varianten werden auf einer Formanlage mit optimal an das Materialsystem angepassten Verarbeitungsparametern umgeformt. Diese Formtechnologie gewährleistet die besten Kennwerte sowohl für die geformten als auch die ebenen Bereiche der Profile.

Sonderformen für Bewehrungsgitter, die mit der Standard-Formtechnologie nicht realisiert werden können, sowie sphärisch gekrümmte Gitter werden bei solidian mit speziell angefertigten Formwerkzeugen hergestellt. Dadurch sind Abmessungen und Geometrien deutlich variabler. In der Regel verwendet solidian hierbei Epoxidharze, die speziell auf dieses Verfahren abgestimmt sind. Die mechanischen Eigenschaften unterscheiden sich dabei von den gerade Stäben bzw. ebenen Gittern und den Standard-Formen.

Sowohl geformte Stabbewehrungen als auch Bewehrungsgitter auf Epoxidharzbasis (ob Standard- oder Sonderformen) sollen im Anschluss an das Formverfahren nicht weiter bleibend (plastisch) verformt werden, da dies das duroplastische Harzsystem beschädigen würde. (siehe Hinweise zu Abschnitt „Umformen“ auf Seite 33). Elastisches Biegen ist jedoch bis zum minimalen Biegeradius zulässig (siehe Abschnitt „Biegen“ auf Seite 32).



Abbildung 31: solidian REBAR Form – umgeformte Glasfaserbewehrungsstäbe

Auch bei Profilen aus Bewehrungsgittern mit thermoplastischer Tränkung empfehlen wir, keine weitere plastische Umformung nach der Auslieferung vorzunehmen. Grundsätzlich ist eine Umformung durch Temperaturzufuhr möglich, jedoch führt dies zu einer

unkontrollierbaren Reduzierung der Materialeigenschaften. Dadurch erlischt die Gewährleistung für die Produkteigenschaften. Elastisches Biegen bis zum minimalen Krümmungsradius ist jedoch möglich und beeinträchtigt bei korrekter Anwendung nicht die Gewährleistung.

Sollten Sie dennoch eine eigenständige Umformung für konstruktive Anwendungen durchführen, empfehlen wir dringend, die Eigenschaften der Bewehrungen nach der Umformung selbstständig zu prüfen, da die Werte des Technischen Produktdatenblätter keine Gültigkeit mehr haben und solidian keine Gewährleistung für die Eigenschaften solcher Bewehrungsgitter übernimmt.

solidian entwickelt die Formtechnologie für Bewehrungsgitter kontinuierlich weiter, mit dem Ziel, sie zukünftig auch extern in Kombination mit thermoplastischen Tränkungen einsetzen zu können. Durch den Einsatz maschineller Fertigung gewährleistet solidian dabei gleichbleibende, stabile und gesicherte Produktkennwerte.

Verweise

DAfStb-Richtlinie. 2024. *Betonbauteile mit nichtmetallischer Bewehrung.* [Hrsg.] Deutscher Ausschuss für Stahlbeton e.V. Berlin : Beuth Verlag GmbH, 2024.

DIN 1045-2:2008-08. *Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton – Teil 2: Beton – Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität – Anwendungsregeln zu DIN EN 206-1.*

DIN 4102-1:1998-05. *Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen - Teil 1: Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen.*

DIN 4102-2:1977-09. *Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile, Begriffe, Anforderungen und Prüfungen.*

DIN EN 13501-1:2019-05. *Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten - Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten; Deutsche Fassung EN 13501-1:2018.*

DIN EN 13501-2:2023-12. *Klassifizierung von Bauprodukten und Bauteilen zu ihrem Brandverhalten - Teil 2: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Feuerwiderstandsprüfungen und/oder Rauchschutzprüfungen, mit Ausnahme von Lüftungsanlagen; Deutsche Fassung EN 13501-2:2023.*

DIN EN 1363-1:2020-05. *Feuerwiderstandsprüfungen - Teil 1: Allgemeine Anforderungen; Deutsche Fassung EN 1363-1:2020.*

DIN EN 1992-1-1:2011-01. *Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken – Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau. (mit DIN EN 1992-1-1/A1:2015-03).*

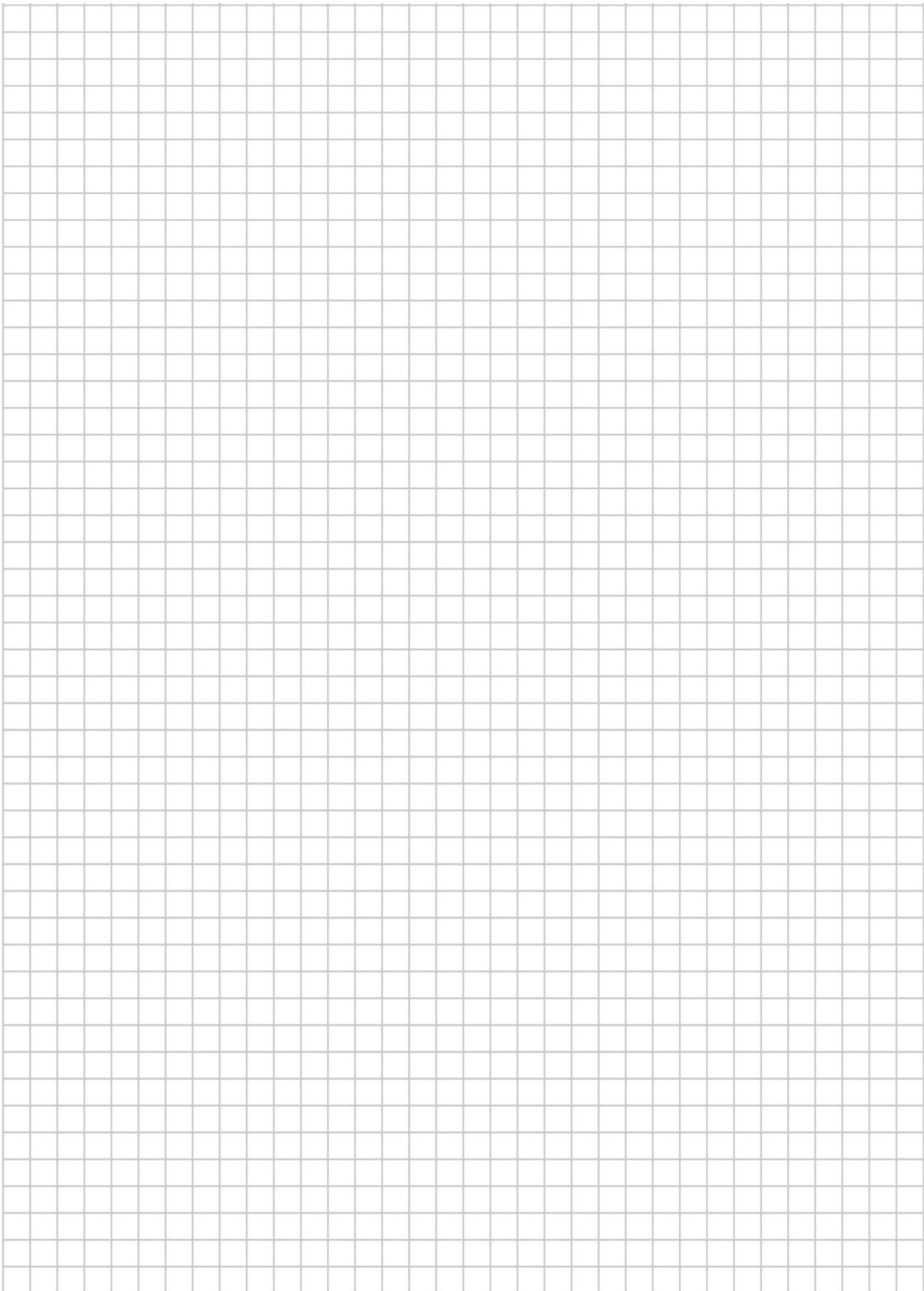
DIN EN 1992-1-1:2013-04. *Nationaler Anhang – National festgelegte Parameter – Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken – Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau. (mit DIN EN 1992-1-1/NA/A1:2015-12).*

DIN EN 206-1:2001-07. *Beton – Teil 1: Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität. (mit DIN EN 206-1/A1:2004-10 und DIN EN 206-1/A1:2005-09).*

solidian abZ/aBG Z-1.6-308. 2024. *Carbon-Bewehrungsgitter solidian GRID zur Bewehrung von Betonbauteilen mit nichtmetallischer Bewehrung.* Deutsches Institut für Bautechnik. Berlin : Deutsches Institut für Bautechnik, 2024. Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / Allgemeine Bauartgenehmigung. Z-1.6-308.

solidian abZ/aBG Z-x.x-xxx. n.v.. Arbeitstitel: Glasfaser-Bewehrungsstäbe solidian REBAR zur Bewehrung von Betonbauteilen mit nichtmetallischer Bewehrung. Deutsches Institut für Bautechnik. Berlin : Deutsches Institut für Bautechnik, n.v. Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / Allgemeine Bauartgenehmigung. Z-x.x-xxx.

Notizen



Technische Änderungen vorbehalten
Ausgabe: 02/2025

© 2025 solidian GmbH
Alle Inhalte dieses Dokuments, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei solidian GmbH.

solidian.

Croatia

📍 Dr. Slavka Rozgaja 3
47000 Karlovac Croatia - EU
☎ +385 47 693 314
✉ sales@solidian-kelteks.com

Germany

📍 Sigmaringer Straße 150
72458 Albstadt, Germany - EU
☎ + 49 7431 103135
✉ sales@solidian-kelteks.com

Türkiye

📍 Cinarli Mah. Ozan Abay Cad. Ege Perla
No:10/222 35170 Konak, İzmir, Türkiye
☎ + 49 7431 103135
✉ sales-turkiye@solidian-kelteks.com

